

degenia Versicherungsdienst AG

Bad Kreuznach

Konzernabschluss

Geschäftsjahr 01.01.2012 - 31.12.2012

13. Geschäftsjahr

Inhaltsverzeichnis

degenia Konzern

ORGANE ORGANIGRAMM.....	3
LAGEBERICHT.....	5
BEWEGUNG DES BESTANDES.....	14
JAHRESABSCHLUSS	
Bilanz zum 31. Dezember 2012	22
Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2012 – 31-12.2012.....	24
Sonstige Angaben.....	25
EIGENKAPITALSPIEGEL.....	30
KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	31
BERICHT DES AUFSICHTSRATES.....	32
BESTÄTIGUNGSVERMERK.....	33

degenia Versicherungsdienst AG

ORGANE ORGANIGRAMM.....	34
LAGEBERICHT.....	36
BEWEGUNG DES BESTANDES.....	41
JAHRESABSCHLUSS	
Bilanz zum 31. Dezember 2012	42
Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2012 – 31-12.2012.....	44
Sonstige Angaben.....	46
BERICHT DES AUFSICHTSRATES.....	51
BESTÄTIGUNGSVERMERK.....	52

DMU Deutsche Makler Union GmbH

ORGANE ORGANIGRAMM.....	53
LAGEBERICHT.....	55
BEWEGUNG DES BESTANDES.....	60
JAHRESABSCHLUSS	
Bilanz zum 31. Dezember 2012	61
Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2012 – 31-12.2012.....	63
Sonstige Angaben.....	64
BERICHT DES AUFSICHTSRATES.....	67
BESTÄTIGUNGSVERMERK.....	68



Organe



Halime Koppius
Vorstandsvorsitzende



Karl Spies
Aufsichtsratsvorsitzender

Mitglieder | Aktionäre



Halime Koppius
Gesellschafterin i. H. v. 50 % der Aktien



Holger Koppius
Gesellschafter i. H. v. 50 % der Aktien

ORGANIGRAMM

degenia 

degenia-Konzern

degenia 
Versicherungsdienst AG

100% degenia Versicherungsdienst AG

dmu 
Deutsche Makler Union

100% DMU Deutsche Makler Union GmbH

Lagebericht

Entwicklung der deutschen Wirtschaft 2012

In Deutschland hat die gesamtwirtschaftliche Produktion nach gutem Start im weiteren Verlauf des Jahres 2012 kontinuierlich nachgelassen. Für das abgelaufene Jahr 2012 meldete das Statistische Bundesamt ein Wachstum von 0,7 %. Der über fast dreieinhalb Jahre anhaltende Aufschwung nach der tiefen Rezession im Winterhalbjahr 2008/2009 kam Ende des Jahres zum Stillstand. Zentrale Ursachen für den schwachen Jahresausklang 2012 waren neben einer merklichen Abkühlung der Weltwirtschaft vor allem die mit der hohen Verschuldung in den Industriestaaten einhergehende Verunsicherung der Marktteilnehmer, die schon seit Beginn des Jahres die Investitionsbereitschaft der deutschen Wirtschaft massiv beeinträchtigt hat.

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts erwies sich der Außenhandel angesichts eines schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds als sehr robust: Deutschland exportierte im Jahr 2012 preisbereinigt insgesamt 4,1 % mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe lediglich um 2,3 %. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – steuerte 1,1 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum 2012 bei und war damit einmal mehr wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft.

Die Binnennachfrage entwickelte sich unterschiedlich: Zwar wurde im Inland mehr konsumiert (+ 0,8 % bei den privaten und + 1,0 % bei den staatlichen Konsumausgaben). Die Investitionen konnten aber erstmals seit der Wirtschaftskrise 2009 keinen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum liefern. Sie gingen zum Teil deutlich zurück: die Bauinvestitionen um 1,1 % und die Ausrüstungsinvestitionen sogar um 4,4 %. Im vergangenen Jahr wurde mit 41,6 Mio. erwerbstätigen Personen ein weiterer Beschäftigungsrekord erreicht. Die registrierte Arbeitslosigkeit sank um 79 Tsd. Personen und lag mit 2,9 Mio. Personen im Jahresdurchschnitt 2012 unter der Drei-Millionen-Marke. Deutschland verzeichnete im vergangenen Jahr mit 6,8 % eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der Europäischen Union. Der Anstieg des Verbraucherpreisniveaus betrug im Jahresdurchschnitt 2012 in Deutschland 2,0 %. Die Verteuerung der Energieträger hatte erneut wesentlichen Anteil an dem Anstieg.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft 2012

Die deutsche Versicherungswirtschaft erwies sich im beschriebenen wirtschaftlichen Umfeld bis zuletzt als robust. Die Nachfrage nach Versicherungsschutz zeigte sich auch in den Jahren von Staatsschuldenkrise und Rezession beständig, die Kapitalanlagen und die Ertragslage der Branche ebenso wie die Beschäftigung im Versicherungssektor blieben weitgehend stabil. Die Beitragseinnahmen in der deutschen Versicherungswirtschaft insgesamt (inklusive der Privaten Krankenversicherung) stiegen im Geschäftsjahr 2012 um 2 % auf 181,7 Mrd. EUR. Insgesamt sind die Beitragseinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2012 kräftig gestiegen – bei einer gleichzeitig moderaten Zunahme der Schadenaufwendungen. Der versicherungstechnische Gewinn legte mit etwa 1,9 Mrd. EUR um etwa 800 Mio. EUR zu (Vorjahr: ca. 1,1 Mrd. EUR). Die Beitragseinnahmen stiegen nach dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 3,7 % auf 58,7 Mrd. EUR.



Dabei verzeichnete die Kraftfahrtversicherung als größte Schadenspartie ein kräftiges Wachstum (+ 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr). Auch in der Transport- und Luftfahrtversicherung stiegen die Beitragseinnahmen an (ca. + 3,5 %). Dies ist hauptsächlich auf die Entwicklung in den vom Privatkundengeschäft geprägten Sonderzweigen zurückzuführen. In der Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherung schlugen sich die konjunkturelle Entwicklung und das anwachsende Mietkautionsgeschäft positiv auf die Beitragsentwicklung nieder (+ 2,0 %). Die Sachversicherung wies ein verstärktes Wachstum um 3,9 % auf. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen inflationsgetrieben. Auch die Allgemeine Haftpflichtversicherung (+ 2,5 %), die Rechtsschutzversicherung (+ 1,5 %) und die Unfallversicherung (+ 1,0 %) verzeichneten ansteigende Beitragseinnahmen.

Die Schadenaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2012 um 1,4 % (Vorjahr: 1,1 %) angestiegen. In der Kraftfahrtversicherung konnten die Schadenaufwendungen um 0,8 % leicht gesenkt werden (2011: + 1,9 %). Die kombinierte Schaden und Kostenquote nach Abwicklung kam in 2012 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt auf 97,0 % (2011: 97,9 %) und in der Kraftfahrtversicherung auf 103,0 % (2011: 107,4 %).

Die gebuchten Brutto-Beiträge der Lebensversicherung insgesamt (inklusive Pensionsfonds und Pensionskassen) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % auf 87,1 Mrd. EUR. Die wesentlichen Trends in den Geschäftsergebnissen der Lebensversicherer i. e. S. zeigen zusammengefasst ein geringer Anstieg der gebuchten Brutto-Beiträge, ein leichter Zuwachs bei Einmalbeiträgen, Rückgang des Neuzugangs an

laufendem Beitrag, Rückgang des Neuzugangs gemessen an der Anzahl der Verträge und weiterhin sinkender Bestand nach der Anzahl der Verträge bei leichtem Anstieg des laufenden Beitrags. Die gebuchten Brutto-Beiträge der Lebensversicherung i. e. S. stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % auf 83,84 Mrd. EUR. Davon entfielen auf die laufenden Beiträge 61,65 Mrd. EUR (+ 0,9 %) und auf Einmalbeiträge 22,19 Mrd. EUR (+ 0,6 %). Der Bestand an Hauptversicherungen betrug zum 31.12.2012 88,61 Mio. Verträge (- 1,2 %). Die versicherte Summe erreichte 2.739,53 Mrd. EUR (+ 2,7 %) und der laufende Beitrag für ein Jahr 62,10 Mrd. EUR (+ 0,6 %).

Das Neuzugangsergebnis erreichte knapp 6 Mio. Lebensversicherungsverträge mit 281,64 Mrd. EUR Versicherungssumme. Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 8,08 Mrd. EUR (Vorjahr: 8,3 Mrd. EUR; - 2,7 %). Der laufende Beitrag belief sich auf 5,89 Mrd. EUR (- 3,7 %) und der Einmalbeitrag auf 21,9 Mrd. EUR (+ 0,3 %). Auch im Jahr 2012 zeigte sich wiederum die Bedeutung der Rentenversicherungen für das Neugeschäft der Lebensversicherer; gemessen an der Anzahl hielten sie einen Anteil von 48,1 % (Vorjahr: 50,0 %); gemessen an den Beiträgen (APE) waren es 67,6 % (Vorjahr: 68,0 %). Der Neuzugang an förderfähigen Riester-Verträgen belief sich in 2012 auf insgesamt 0,61 Mio. Verträge (- 35,1 %). Der Anteil der fondsgebundenen Rentenversicherung an den Riester-Renten (Anzahl) betrug 44,1 %, weitere 54,0 % entfielen auf die Kategorie Einzelrenten- und Pensionsversicherungen. Lediglich 1,9 % der Riester-Verträge waren Kollektivversicherungen.

Pensionsfonds: Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich auf 392,62 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 798,64 Mio. EUR; - 50,8 %). Der gesamte Neuzugang belief sich für das Jahr 2012 auf 117.750 Personen (+ 270,6 %). Der laufende Beitrag für ein Jahr aus dem Neuzugang erreichte 10,15 Mio. EUR (- 1,6 %), der Einmalbeitrag 259,84 Mio. EUR (- 61,5 %). Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 36,1 Mio. EUR (- 53,6 %). Für den Bestand ergab sich zum 31.12.2012 eine Anzahl von knapp 458.700 Personen (Vorjahr: 344.150 Personen; + 33,3 %) mit einem laufenden Beitrag für ein Jahr in Höhe von 128,43 Mio. EUR (+ 2,7 %).

Pensionskassen: Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich auf 2,86 Mrd. EUR (Vorjahr: 2,81 Mrd. EUR; + 1,8 %). Der gesamte Neuzugang belief sich für das Geschäftsjahr 2012 auf knapp 173.000



Verträge bzw. Versicherungsverhältnisse (– 10,9 %). Der laufende Beitrag für ein Jahr aus diesem Neuzugang erreichte 171,85 Mio. EUR (– 9,9 %).

Der Einmalbeitrag erreichte 143,14 Mio. EUR (+ 19,2 %). Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 186,2 Mio. EUR (– 8,2 %). Die versicherte Summe bzw. 12fache Jahresrente erreichte im Neuzugang einen Wert von 3,34 Mrd. EUR (– 16,3 %). Die Beitragssumme des Neugeschäfts erreichte eine Höhe von 4,92 Mrd. EUR (Vorjahr: 5,38 Mrd. EUR; – 8,4 %).

Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Die degenia Versicherungsdienst AG, tätig als Konzeptionär, übernimmt die fest definierte Aufgaben der Erstversicherer und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Die DMU Deutsche Makler Union GmbH, tätig als Maklerpool, übernimmt die fest definierte Aufgaben der Erstversicherer und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Alle Ressourcen und Aktivitäten des degenia-Konzern sind auf eine nachhaltige Erfolgssicherung ausgerichtet. Dabei werden sämtliche geschäftspolitische Entscheidungen stets unter Beachtung der Ertrags-/Risikorelation getroffen. Ziel des Risikomanagements ist die Steigerung des Unternehmenswertes auf Basis einer bewussten Steuerung der unternehmerischen Risiken.

Die Einzelrisiken werden laufend überwacht und in regelmäßigen Abständen überprüft. Daneben findet eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems statt.

Folgende Risiken wurden für den degenia Konzern definiert:

Ausfall vordiskontierter Courtage für Vertriebspartner

Schon im Vorfeld wird dieses Ausfallrisiko eingegrenzt durch die Zusammenarbeit mit der Creditreform und der AVAD (Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V.). Die degenia/DMU prüft die Bonität aller Vertriebspartner bei Erstanlage (zusätzlich zur Registrierung nach §34c oder 34d GewO und Eintragung im Versicherungsvermittlerregister). Insgesamt ist dieses Risiko äußerst gering, da die degenia zu 100 % und die DMU zu 95 % in der Sachversicherung tätig sind. Hier teilt die Courtage das Schicksal der Prämie. Vordiskontierte Courtagen sind in der Sachversicherung weder mit den Gesellschaften noch mit den Vertriebspartnern vereinbart.

Personelle Risiken

Zu den personellen Risiken zählen alle Risiken, die aus dem Einsatz von Mitarbeitern resultieren. Grundlegende Belehrungen zur Vertraulichkeit sind in jedem Arbeitsvertrag niedergelegt. Durch ein angemessenes Vergütungsmodell, Fortbildungsmaßnahmen, Mehrwerte wie z. B. Fitnessraum, Sauna, Schwimmbad und Gesundheitsmassagen, wird das Risiko häufigen Mitarbeiterwechsels reduziert. Die degenia achtet darauf, dass bei Urlaub, Krankheit oder



Kündigung eines Mitarbeiters andere Mitarbeiter die Tätigkeiten des nicht zur Verfügung stehenden Mitarbeiters problemlos übernehmen können. Kontinuierlich wird zusätzlich der Aufbau eines jedem Mitarbeiter zugänglichen Organisationshandbuches (degenia WIKI) vorangetrieben, in dem für die betreffenden Arbeitsplätze eine Detailbeschreibung der wichtigsten Geschäftsvorgänge niedergelegt sind. Betrugsrisiken wird durch die Umsetzung des Vieraugenprinzips und mit regelmäßigen Stichproben begegnet.

Rechtliche Risiken

Zu den rechtlichen Risiken gehören Gefahren, die sich aus der Vielzahl der Geschäfte und aus Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorschriften ergeben können. Zur Absicherung allgemeiner und branchenspezifischer Risiken wurden für die degenia Versicherungsdienst AG und die DMU Deutsche Makler Union GmbH, eine Vermögensschadenshaftpflicht- und eine Vertrauensschadensversicherung abgeschlossen.

Operationale Risiken

Zu den operationalen Risiken zählen Einwirkungen auf den betrieblichen Ablauf. Zur Behandlung dieser Risiken wurde ein Ablauf definiert, der jedem Mitarbeiter bekannt ist. Er stellt die zu ergreifenden Maßnahmen in den Fällen Stromausfall, Rechnerausfall, Systemengpass und -störung und Telefonausfall dar.

Risiken aus dem Verlust von Daten wirkt die Gesellschaft durch ein System von redundanten Servern, Backupsystemen und täglichen Datensicherungen entgegen. Die Gesellschaft verfügt über einen feuerfesten Tresor, in dem die Datensicherungen verwahrt werden. Dem Risiko der Beschädigung der EDV durch Stromausfall oder Blitzschlag wird durch den Abschluss einer Elektronikversicherung entgegengewirkt. Für den Fall des Stromausfalls sind die Server mit Notstromaggregaten ausgestattet. Durch den Abschluss einer Feuerversicherung und einer entsprechenden Haftpflichtversicherung wird Risiken, die aus den Geschäftshäusern entstehen können, begegnet.

Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des §289 Abs. 2 HGB sind nicht eingetreten. Die Gesellschaften tätigten nur im branchenüblichen Umfang eigene Produktentwicklungen. Die Gesellschaften unterhalten derzeit keine Zweigniederlassungen.

Zukunftsperspektiven, Chancen und Ausblick

Die Situation, in der sich die degenia/DMU in den zukünftigen Geschäftsjahren befindet, ist gekennzeichnet durch einen stagnierenden Markt der Schaden- und Unfallversicherung mit steigender Wettbewerbsintensität. Die degenia/DMU ist zuversichtlich, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortsetzen zu können und Jahresergebnisse mindestens in Höhe der Vorjahre zu erzielen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in den selbst entwickelten und betriebenen Versicherungszweigen. Demzufolge werden die Maßnahmen zur Sanierung konsequent fortgesetzt.

Im Neugeschäft bemüht sich die degenia/DMU verstärkt um die Förderung der positiv verlaufenden Versicherungszweige. Im Rahmen der Zeichnungspolitik und bei der Auswahl der Vertriebspartner hat



die Erzielung positiver Deckungsbeiträge höchste Priorität, gegebenenfalls auch zu Lasten des Wachstums. Auch unter den verschiedenen Prämissen ist unser Zukunftsausblick zuversichtlich. Unser Geschäftsmodell ist erprobt und wetterfest. Unsere Finanzen sind grundsolide. Der Konzern ist solvent. Wir werden für unsere Kunden weiter investieren, wir bleiben unverändert auf Wachstumskurs.

Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter und ihr ausgeprägtes Know-how sind ein wichtiger Faktor für das weitere Wachstum unserer Gesellschaften. Für die Erweiterung und den Ausbau der vorhandenen Geschäftsfelder sind wir offen.

Bad Kreuznach, 17. Juni 2013

Halime Koppius,
Vorsitzende des Vorstands



Entwicklung der degenia - Zusammenfassung

Konsolidierungskreis

degenia Versicherungsdienst AG
DMU Deutsche Makler Union GmbH
Sitz der Unternehmen ist Bad Kreuznach.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht Personalunion im Vorstand.
Die Abschlüsse der genannten Gesellschaften sind zum Konzernabschluss zusammenfasst.
Das Geschäftsjahr ist bei allen Gesellschaften das Kalenderjahr.

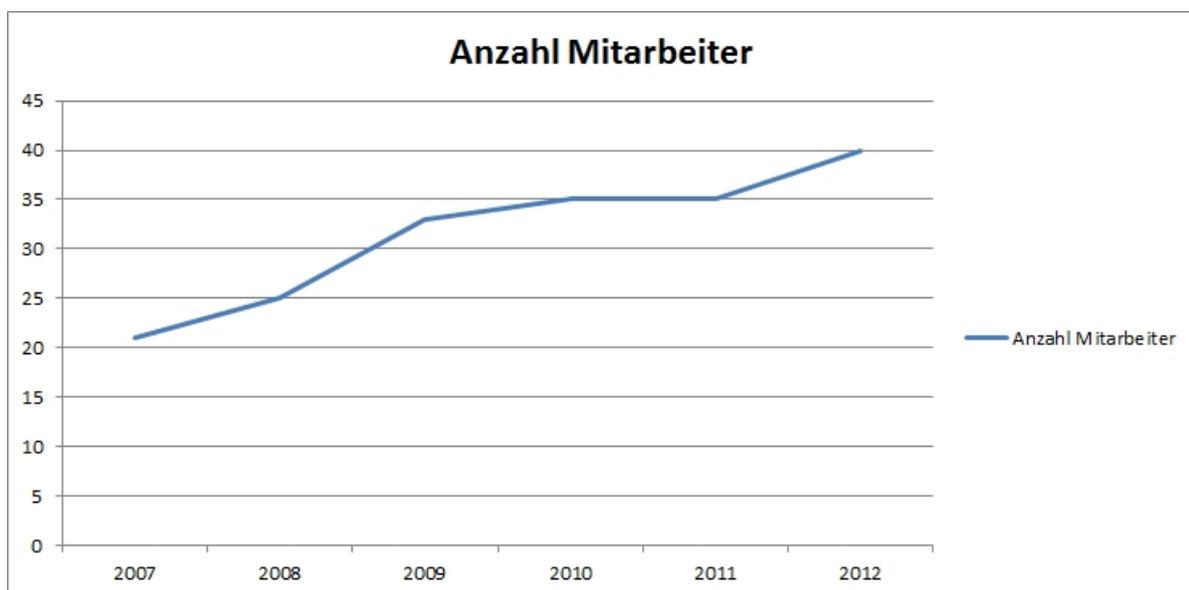
Zur Vermittlung angebotene Versicherungsweige

Folgende Versicherungsweige werden von der Gruppe vermittelt.

1. Feuer- und Sachversicherung
2. Haftpflichtversicherung
3. Kraftfahrtversicherung
4. Rechtsschutzversicherung
5. Unfallversicherung
6. Sonstige Versicherung
7. Lebensversicherung
8. Rentenversicherung
9. Krankenversicherung

Personalia

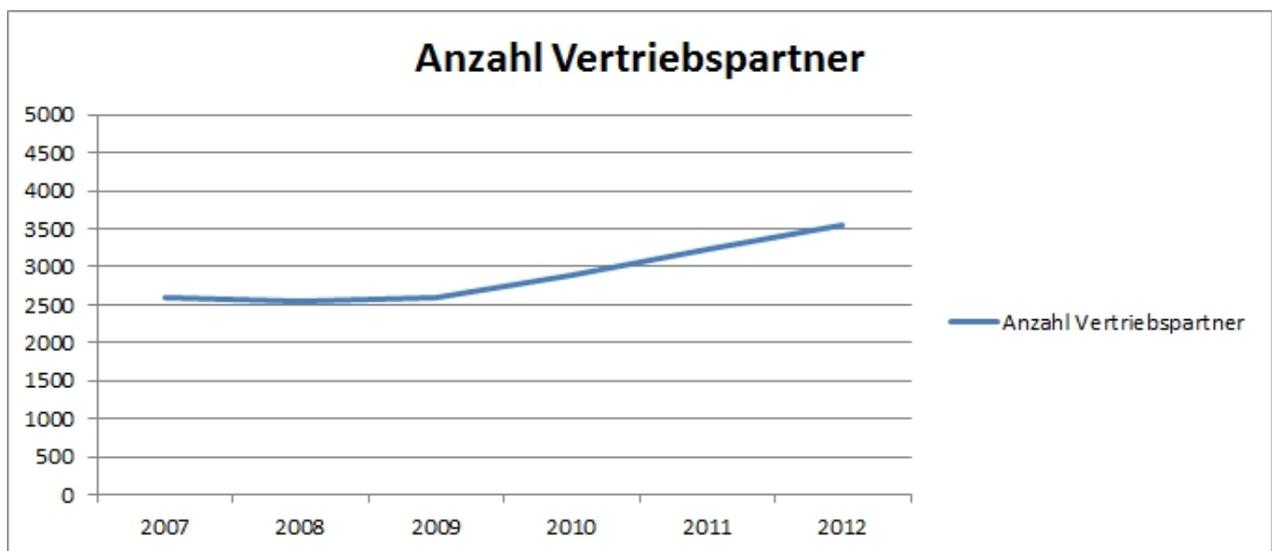
Unsere Kunden schätzen die hohe Kompetenz unserer Mitarbeiter. Ohne die hohe Leistungsbereitschaft unseres Innen- und Außendienstes wäre dieses Ergebnis nicht denkbar. Zum 31.12.2012 waren 40 (35) Mitarbeiter bei uns angestellt, davon sind 29 (26) Frauen. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter ist am 31.12.2012 31,35 Jahre (31,14 Jahre). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug am 31.12.2012 4,25 Jahre (4,51 Jahre).



3.543 (3.225) Versicherungsmakler gewährleisteten die enge Betreuung der Versicherungsnehmer. Der positive Trend aus dem Jahr 2011 hat sich demnach fortgesetzt und auch für das Jahr 2013 zeichnet sich ein entsprechender Zuwachs ab. Gründe für den guten Zulauf sind unter anderem

- Einführung der strukturierten Courtage Abrechnung
- Empfehlungen durch bestehende Vertriebspartner
- degenia Partnertage im Juni 2012 in Bad Kreuznach
- Teilnahme DKM 2012

Die Zusammenarbeit mit anderen Maklerpools und Großverbindungen konnte im Jahr 2012 weiter ausgebaut werden. Mit weiteren Großverbindungen laufen bereits entsprechende Gespräche zur Aufnahme der degenia Sachkonzepte in die Produktpalette.

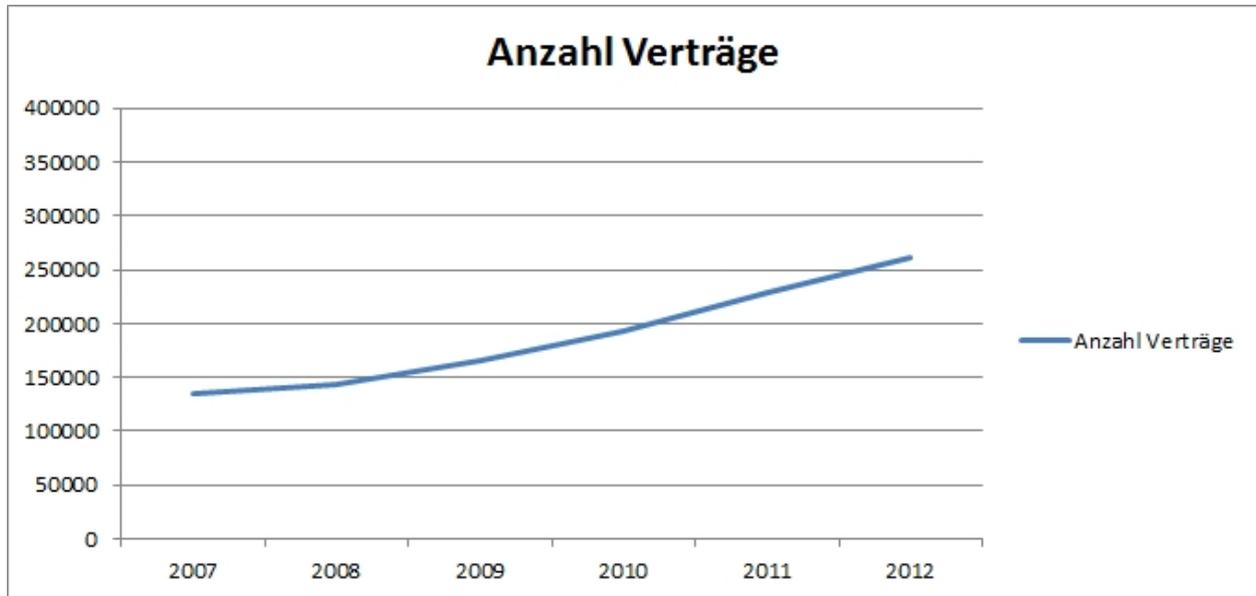


Wir nutzen die Gelegenheit, um allen, die im Innen- und Außendienst für uns tätig waren, für die gezeigte Einsatzbereitschaft und die erfolgreiche Tätigkeit Dank zu sagen. Wir danken auch den Mitarbeitern, die für uns im Auftrag Dritter tätig waren, sowie den Mitarbeitern unserer Dienstleistungs- und Kooperationspartner für Ihre gute und erfolgreiche Arbeit.

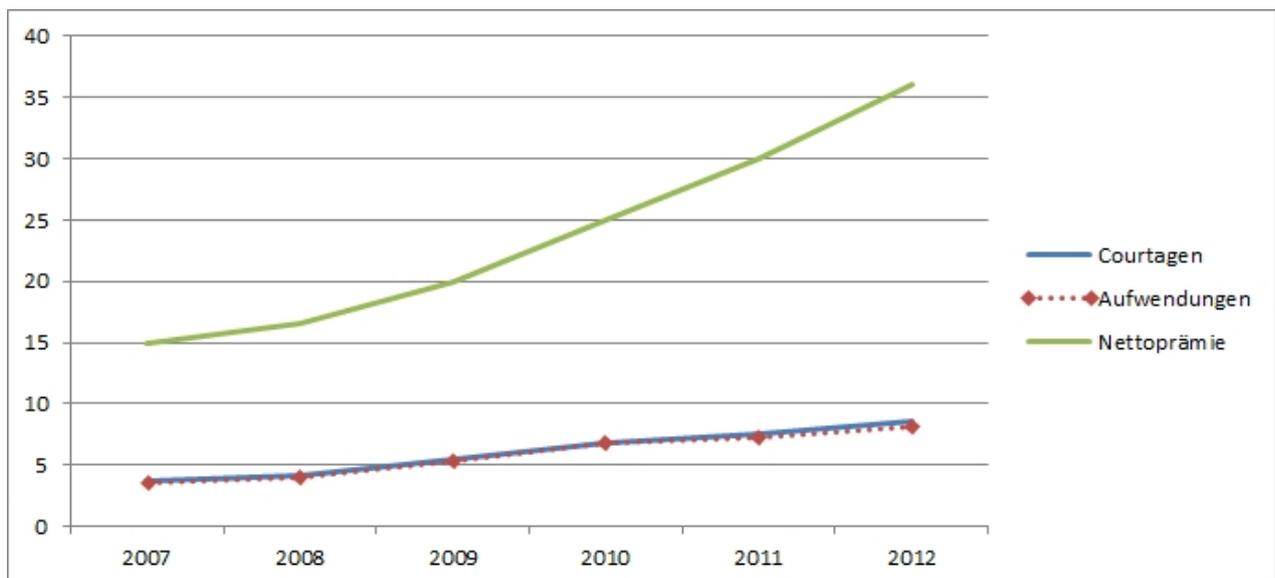


ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

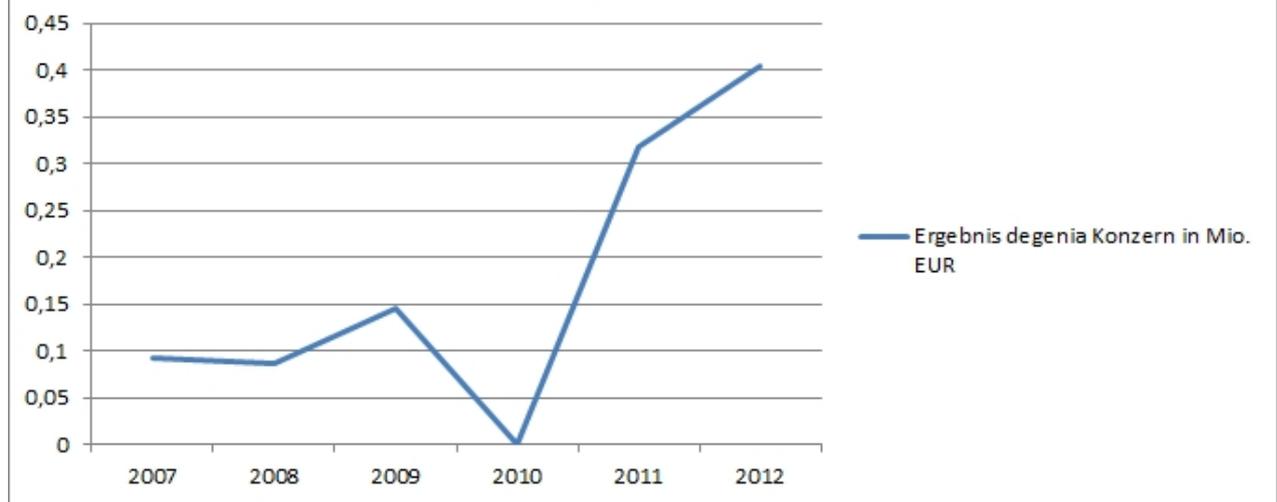
Im Geschäftsjahr 2012 konnte der Versicherungsbestand erneut kräftig ausgebaut werden, die Anzahl der Versicherungsverträge erhöhte sich von 229.355 auf 263.862.



Die gebuchten Nettoprämien erhöhten sich von 30,29 Mio. EUR auf 36,70 Mio. EUR. Die Courtageerlöse für die Gruppe konnten von 7,593 Mio. EUR auf 8,615 Mio. EUR erhöht werden. Die Aufwendungen für den Be- und Vertrieb erhöhten sich von 7,200 Mio. EUR auf 8,122 Mio. EUR. Hierbei ist zu erwähnen, dass die abgegebenen Courtagen von 4,760 Mio. EUR auf 5,491 Mio. EUR sowie die Personalaufwendungen von 1,489 Mio. EUR auf 1,604 Mio. EUR gestiegen sind. Daraus resultiert ein Gewinn nach Steuern von 405 TEUR (318 TEUR VJ).



Ergebnis degenia Konzern in Mio. EUR



Stückzahl						
	2012	%	2011	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	263.862	100,00%	229.355	100,00%	34.507	15,05%
Private Haftpflicht	91.829	34,80%	79.512	34,67%	12.317	15,49%
Tierhalterhaftpflicht	21.307	8,08%	22.189	9,67%	-882	-3,97%
Sonstige Haftpflicht	7.331	2,78%	5.371	2,34%	1.960	36,49%
Hausratversicherung	50.903	19,29%	42.694	18,61%	8.209	19,23%
Wohngebäude	17.596	6,67%	15.495	6,76%	2.101	13,56%
Unfallversicherung	9.664	3,66%	8.237	3,59%	1.427	17,32%
Rechtsschutzversicherung	32.249	12,22%	28.773	12,55%	3.476	12,08%
Gewerbliche Risiken	4.688	1,78%	3.464	1,51%	1.224	35,33%
KFZ Versicherung	18.483	7,00%	15.410	6,72%	3.073	19,94%
Lebensversicherung	2.479	0,94%	1.897	0,83%	582	30,68%
Krankenversicherung	2.434	0,92%	2.014	0,88%	420	20,85%
Sonstige Risiken	4.899	1,86%	4.299	1,87%	600	13,96%

Gebuchte Beiträge Netto						
	2012	%	2011	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	36.703.496,04 €	100,00%	30.285.884,74 €	100,00%	6.417.611,30 €	21,19%
Private Haftpflicht	4.854.695,46 €	13,23%	4.231.380,97 €	13,97%	623.314,49 €	14,73%
Tierhalterhaftpflicht	1.611.014,86 €	4,39%	1.674.762,50 €	5,53%	-63.747,64 €	-3,81%
Sonstige Haftpflicht	762.991,83 €	2,08%	445.175,20 €	1,47%	317.816,63 €	71,39%
Hausratversicherung	4.195.389,19 €	11,43%	3.552.344,58 €	11,73%	643.044,61 €	18,10%
Wohngebäude	4.666.362,93 €	12,71%	3.895.495,29 €	12,86%	770.867,64 €	19,79%
Unfallversicherung	1.394.647,45 €	3,80%	1.155.548,98 €	3,82%	239.098,47 €	20,69%
Rechtsschutzversicherung	4.625.235,70 €	12,60%	3.890.434,95 €	12,85%	734.800,75 €	18,89%
Gewerbliche Risiken	1.482.519,21 €	4,04%	1.089.372,89 €	3,60%	393.146,32 €	36,09%
KFZ Versicherung	8.003.116,33 €	21,80%	6.193.580,82 €	20,45%	1.809.535,51 €	29,22%
Lebensversicherung	1.172.364,50 €	3,19%	1.061.695,43 €	3,51%	110.669,07 €	10,42%
Krankenversicherung	2.742.018,96 €	7,47%	1.995.940,58 €	6,59%	746.078,38 €	37,38%
Sonstige Risiken	1.193.139,62 €	3,25%	1.100.152,55 €	3,63%	92.987,07 €	8,45%

ausgezeichnet:

Gewerbliche Risiken



Platz 2

Status Quo!
III/2012
Wichtigste
Geschäftspartner

Gewerbliche
Sachversicherung

Degenia Versicherungsdienst AG

Private Risiken



Platz 2

Status Quo!
I/2013
Wichtigste
Pool-Partner

Private
Haftpflichtversicherung

Degenia Versicherungsdienst AG

Private Risiken



Platz 2

Status Quo!
I/2013
Wichtigste
Pool-Partner

Hausratversicherung

Degenia Versicherungsdienst AG





Unsere Aussteller der degenia Partnertage am 28.06.2013 im Kurhaus zu Bad Kreuznach

Private Krankenversicherung

Die nach wie vor nicht erfolgte Neubesetzung im Kompetenzbereich Private Krankenversicherung hatte keinen Einfluss auf die positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2012.

Der Vertragsbestand wuchs um 20,85 % auf 2.434 (VJ 2.014) Verträge.

Lebensversicherung

Kooperation Hamburger Phönix

Die Hamburger Phönix Finanz- und Versicherungskonzepte AG betreut seit Oktober 2010 die Sparte Lebens- und Rentenversicherungen für die degenia/DMU (White Label Back Office). Unter anderem erbringt der Hamburger Phönix vergleichbare Leistungen auch für Maxpool und verschiedene Makler und Banken. Das abgewickelte Geschäftsvolumen beträgt etwa 250 Mio. € Bewertungssumme.

Über den Hamburger Phönix bieten wir unseren Vertriebspartnern drei verschiedene Unterstützungsmodelle, bis hin zur Komplettabwicklung und Übernahme der Produkthaftung. Vorteile aus Sicht degenia/DMU sind u.a.

- Umfangreiches Team mit hoher Fachkompetenz verfügbar
- Übernahme der Courtagehaftung
- Vollservice durch HP (Angebotserstellung, Abwicklung, Abrechnung)

Das abgewickelte Volumen für die DMU betrug im Jahr 2012 etwa 8,97 Mio. € Bewertungssumme, der Schwerpunkt lag im Bereich der Risikolebensversicherungen und der selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherungen.



Gewerbliche Sachversicherung

Die Neustrukturierung der Abteilung „Gewerbliche Sachversicherung“ konnte im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Das neue Konzept mit dem Schwerpunkt auf direkte Angebotserstellung durch die Mitarbeiter der degenia/DMU wurde von den Vertriebspartnern sehr gut angenommen.

Die Abschlussquote (Verhältnis Angebote zu Anträgen) und die durchschnittliche Bewertungssumme pro Vertrag konnte im Laufe des Jahres deutlich gesteigert werden.

Insgesamt wurden folgende Geschäftsvorfälle abgewickelt:

- ca. 4.078 Angebotserstellungen
- ca. 1.479 Antragsabwicklungen
- ca. 662.681 € Antragsvolumen

Die Entwicklung von degenia-Deckungskonzepten im Bereich der gewerblichen Sachversicherung wurde im ersten Halbjahr 2012 abgeschlossen. Die degenia Betriebshaftpflichtversicherung ging im August 2012 an den Start.

Für das Jahr 2013 rechnen wir mit einem Wachstum von weiteren 20% im Vergleich zum Jahr 2012.





Partnertage 28. Juni 2013 | Messe im Kurhaus zu Bad Kreuznach



Kraftfahrtversicherung

Seit 2010 bieten wir den Vertriebspartnern der degenia den kostenfreien Zugriff auf einen professionellen Vergleichsrechner (Sniver, Innosystems). Dieser Service wurde auch im vergangenen Jahr überdurchschnittlich stark genutzt und mit einem Plus von 1,810 Mio € haben wir in dieser Sparte den höchsten Zuwachs erwirtschaftet.

Im Jahr 2012 wurde ein Anbieterwechsel von Innosystems zu Nafi durchgeführt. Vorteile hierbei sind die zusätzlich verfügbaren WKZ. Die Vertriebspartner honorierten den Anbieterwechsel mit deutlichem Zuwachs. So erhöhte sich der Bestand von 4,11 Mio EUR auf 7,95 Mio. EUR.

Haftpflichtversicherung

degenia Konzepte

Private Haftpflichtversicherung	4.432.984,87 €	+12,06%
Tierhalterhaftpflicht	1.434.020,93 €	-7,95%
Sonstige Haftpflichtrisiken	364.763,78 €	+19,80%

DMU

Private Haftpflichtversicherung	421.710,59 €	+26,70%
Tierhalterhaftpflicht	176.993,93 €	+39,73%
Sonstige Haftpflichtrisiken	398.228,05 €	+160,91%

Die Haftpflichtsparte war auch im Jahr 2012 eine der umsatzstärksten Versicherungssparten im Gesamtbestand.

Auffällig ist der Bestandsrückgang im Bereich degenia Tierhalterhaftpflicht. Dieser Rückgang ist maßgeblich der aktuellen Prämiengestaltung und an der aktiv betriebenen Vertragssanierung. Dieser Bestand hatte in den letzten Jahren einen maßgeblichen Anteil an den deutlich gestiegenen Schadenaufwendungen, speziell in der Produktvariante Tierhalterhaftpflicht Pferd.

Die Schadenquote erhöhte sich im WJ 2012 auf 59,30 % (VJ 54,78 %).



Hausratversicherung

degenia Konzepte

Hausratversicherung	3.556.329,72 €	+13,27%
---------------------	----------------	---------

DMU

Hausratversicherung	639.059,47 €	+36,61%
---------------------	--------------	---------

Die Produktion in der Sparte Hausrat entsprach im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl im degenia Konzept, als auch im Poolgeschäft den Erwartungen.

Die Schadenquote von 55,54% wird belastet durch eine Vielzahl von Kleinschäden bis 500€ (häufig Fahrraddiebstahl), welche durch die Tarifeinführung T13 für die Zukunft ausgeschlossen sein sollte. Auch die Erweiterung der Tarifzonen von drei auf sechs Zonen und die damit verbundene Prämienerrhöhung in den Tarifzonen 4, 5 und 6 wird zu einer Verbesserung der Schadenquote (positive Risikoauslese) führen.

Wohngebäudeversicherung

degenia Konzepte

Wohngebäudeversicherung	3.611.093,46 €	+9,95%
-------------------------	----------------	--------

DMU

Wohngebäudeversicherung	1.055.269,47 €	+63,90%
-------------------------	----------------	---------

Das Wachstum in der degenia Wohngebäudeversicherung liegt hinter den anderen Sparten zurück. Dieser Rückgang ist bewusst aufgrund der notwendigen Bestandssanierung und –bereinigung herbeigeführt worden.

Die im Jahr 2012 ausbleibenden schweren Wetterereignisse haben zusätzlich zu den Beitragsanpassungen und Rabattreduzierungen zu einer deutlich besseren Schadenquoten im Vergleich der Vorjahre geführt. Das Ergebnis von 56,85 % liegt im direkten Vergleich 10,84 % unter dem Vorjahr.

Die getroffenen Maßnahmen haben zu einer überproportionalen Umsatzsteigerung im Poolgeschäft geführt.

Die Schadenentwicklung im laufenden Jahr 2013 greift den positiven Trend aus dem Jahr 2012 auf und ist mit aktuell 26,54 % sehr positiv.



Rechtsschutz

degenia Konzepte

Rechtsschutzversicherung	3.146.333,34 €	+7,78%
--------------------------	----------------	--------

DMU

Rechtsschutzversicherung	1.478.902,36 €	+ 49,55%
--------------------------	----------------	----------

Die Combined Ratio in dem degenia-Deckungskonzept lag mit ca. 99% in der 3 Jahres Betrachtung absolut im Plan.

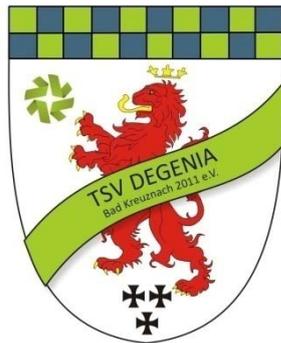
Die Sparte Rechtsschutz nimmt auch bei der DMU einen immer höher werdenden Stellenwert ein.



Corporate Social Responsibility (CSR)

Für unsere Unternehmen ist CSR kein modisches Schlagwort, sondern steht für traditionelle mittelständische Tugenden. Wir fühlen uns als inhabergeführtes Unternehmen als Teil unserer Stadt und unserer Region. CSR ist Bestandteil unserer Gesamtstrategie und wurde in die Unternehmensabläufe eingewebt.

Im Jahre 2012 wurden folgende Einrichtungen unterstützt. Förderverein Kunstwerkstatt (0,500 TEUR), FV Hochstätten (3,000 TEUR), Creuznacher Ruderverein (0,500 TEUR), und das Phönix Kinderhaus e.V. (6,000 TEUR) und Freiwillige Feuerwehr Bad Kreuznach (0,250 TEUR).



Am 30.12.2011 wurde der Turn und Sportverein -TSV degenia Bad Kreuznach e.V.- gegründet. Jährlich werden für die Jugendförderung 31,600 TEUR zur Verfügung gestellt.



degenia Versicherungsdienst AG
 Bad Kreuznach
 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

A k t i v a	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.314,00	8.547,00
2. Firmenwert	<u>450,00</u>	<u>600,00</u>
	<u>6.764,00</u>	<u>9.147,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.438.154,63	2.515.896,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.446,00	4.954,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>219.513,00</u>	<u>255.719,00</u>
	<u>2.661.113,63</u>	<u>2.776.569,63</u>
	<u>2.661.877,63</u>	<u>2.785.716,63</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	<u>5.987,77</u>	<u>5.205,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorj.: EUR 0,00)	303.813,43	24.019,57
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.570,24 (Vorj.: EUR 2.652,24)	<u>153.569,44</u>	<u>136.592,02</u>
	<u>457.382,87</u>	<u>160.611,59</u>
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>688.050,82</u>	<u>546.156,61</u>
	<u>1.151.421,46</u>	<u>711.973,20</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.378,90</u>	<u>2.321,56</u>
	<u>3.822.677,99</u>	<u>3.500.011,39</u>



degenia Versicherungsdienst AG
 Bad Kreuznach
 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

P a s s i v a	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	EUR	EUR
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklagen	5.000,00	5.000,00
III. Gewinnvortrag	723.646,26	405.911,38
IV. Jahresüberschuss	<u>404.778,96</u>	<u>317.734,88</u>
	<u>1.183.425,22</u>	<u>778.646,26</u>
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. Steuerrückstellungen	176.426,96	69.701,71
2. Sonstige Rückstellungen	<u>192.487,20</u>	<u>166.578,80</u>
	<u>368.914,16</u>	<u>236.280,51</u>
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorj.: EUR 0,00)	1.337.626,30	1.390.116,11
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 489.306,07 (Vorj.: EUR 436.787,26)	489.306,07	436.787,26
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 125.699,81 (Vorj.: EUR 312.872,61) davon aus Steuern: EUR 38.205,44 (Vorj.: EUR 26.275,47) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 225,19 (Vorj.: EUR 0,00)	<u>443.406,24</u>	<u>658.181,25</u>
	<u>2.270.338,61</u>	<u>2.485.084,62</u>
	<u>3.822.677,99</u>	<u>3.500.011,39</u>



degenia Versicherungsdienst AG
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	8.614.921,13	7.593.641,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	77.085,30	112.251,41
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	319,73	0,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.250.534,20	1.184.559,48
b) Soziale Abgaben	343.625,03	295.948,86
c) Aufwendungen für Altersversorgung	10.128,00	8.436,00
	1.604.287,23	1.488.944,34
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	167.053,09	158.130,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.346.426,59	5.582.813,33
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78.626,59	46.865,85
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.493,20	67.281,15
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	585.053,18	455.588,90
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	176.521,32	133.794,64
11. Sonstige Steuern	3.752,90	4.059,38
12. Jahresüberschuss	404.778,96	317.734,88



Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012

Grundlagen und Methoden

Der Konzernjahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) einschließlich der dazu ergangenen Übergangsvorschriften nach dem Einführungsgesetz zum HGB (EGHGB) erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der nach diesen Grundsätzen aufgestellte Konzernjahresabschluss ist aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der Muttergesellschaft und dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der einbezogenen Tochtergesellschaft entwickelt.

Angaben zum Konsolidierungskreis und zu den Konsolidierungsmethoden

Nachfolgend aufgeführtes Tochterunternehmen wurde neben der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach, gemäß §§ 300 ff. HGB im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenname	Sitz	Anteilshöhe In %
DMU Deutsche Makler Union GmbH	Bad Kreuznach	100,0 %

Das Tochterunternehmen hat ihren Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2012 aufgestellt.

Die nach § 301 Abs. 1 HGB vorzunehmende Kapitalkonsolidierung erfolgte zu Zeitwerten. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass der Zeitwert den Buchwerten entspricht.

Aus der Erstkonsolidierung ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der als Firmenwert ausgewiesen wird.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen sind im Konzernabschluss gegeneinander aufgerechnet worden. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind darüber hinaus die Innenumsätze mit den hierdurch verursachten Aufwendungen der empfangenen Konzernunternehmen verrechnet worden.

Zwischenergebnisse nach § 304 HGB sind im Geschäftsjahr 2012 nicht angefallen.



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Wertansätze in der Bilanz des Vorjahres wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung übernommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Der hierin enthaltene aktive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaft (Firmenwert) wird über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren nach der linearen Abschreibungsmethode zurückgeführt.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Gegebenenfalls wurden Einzelwertberichtigungen aus Bonitätsgründen bilanziert.

Der **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken; sie werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist dem Konzernanlagespiegel zu entnehmen.

Angaben zu Eigenkapital

Das Grundkapital besteht aus 50.000 Stück nennwertlosen Stückaktien.



Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind die Courtageforderungen in Höhe von EUR 59.676,82 (i. Vj.: EUR 64.821,29), die Forderung gegenüber den früheren Eigentümern der Geschäftsimmoblie in Höhe von EUR 53.017,53 (i. Vj.: EUR 50.978,40) und ein Darlehen gegenüber einer Mitarbeiterin in Höhe von EUR 1.570,24 (i. Vj.: EUR 2.652,24) enthalten.

Des Weiteren sind noch sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 32.434,85 (i. Vj.: EUR 13.465,09) und Steuerüberzahlungen in Höhe von EUR 6.870,00 (i. Vj.: EUR 4.675,00) ausgewiesen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Gewerbsteuer	82.455,00 €	30.461,00 €
Körperschaftsteuer	89.070,00 €	37.193,00 €
Solidaritätszuschlag	7.901,96 €	2.047,71 €
	<u>176.426,96 €</u>	<u>69.701,71 €</u>

Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen die Rückstellung für den bis zum Bilanzstichtag noch nicht genommenen Jahresurlaub in Höhe von EUR 116.100,00 (i. Vj.: EUR 99.000,00), für die Archivierung von Geschäftsunterlagen in Höhe von EUR 10.500,00 (i. Vj.: EUR 10.500,00) und für die voraussichtlichen Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 17.500,00 (i. Vj.: EUR 11.340,00).

Des Weiteren wurde die Tantiemerrückstellung für das Management mit EUR 48.387,20 (i. Vj.: EUR 45.738,80) eingestellt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich aus der Kaufpreisschuld gegenüber den früheren Eigentümern der Geschäftsimmoblie in Höhe von EUR 317.706,43 (i. Vj.: EUR 345.308,64), Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von 3.968,00 (i. Vj.: EUR 0,00), aus sozialer Sicherheit in Höhe von EUR 225,19 (i. Vj.: EUR 0,00), den Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von EUR 38.044,29 (i. Vj.: EUR 26.191,40), den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditkartenabrechnungen in Höhe von EUR 2.007,61 (i. Vj.: EUR 2.343,74) und dem Verrechnungskonto der Vorgängergesellschaft in Höhe von EUR 12.389,72 (i. Vj.: EUR 1.432,50) zusammen

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 69.065,00 (i. Vj.: EUR 32.904,97).



Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Konzerns setzen sich nach den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Courtageerlöse	8.614.515,40 €	7.593.059,98 €
Provisionserlöse	405,73 €	442,53 €
Gewährte Boni	0,00 €	138,91 €
	<u>8.614.921,13 €</u>	<u>7.593.641,42 €</u>

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die bei der Muttergesellschaft entstandenen Aufwendungen für die Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Sonstige Angaben

Organe der Muttergesellschaft

Vorstand

Frau Halime Koppius, Kauffrau, Bad Kreuznach

Aufsichtsrat

Herr Karl Spies, Saulheim; Vorsitzender

Herr Walter Klein, Rodgau-Jügesheim

Herr Prof. Dr. Hanno Kämpf, Bad Kreuznach

Gesamtbezüge der Organe

Die Angabe zu den Vorstandsbezügen unterbleibt unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen EUR 7.140,00.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 40 Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt.



Beherrschung und Gewinnabführung

Die Tochtergesellschaft DMU Deutsche Makler Union GmbH hat am 5. November 2009 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der degenia Versicherungsdienst AG abgeschlossen.

Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde vor Ergebnisverwendung aufgestellt. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Kreuznach, den 17. Juni 2013

Halime Koppius,
Vorsitzende des Vorstands



Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2012

	Stand 1.1.2012	Konzernjahres- überschuss	Stand 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
Gewinnrücklage	5.000,00		5.000,00
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	<u>723.646,26</u>	<u>404.778,96</u>	<u>1.128.425,22</u>
Eigenkapital gem. Konzernbilanz	778.646,26	404.778,96	1.183.425,22



Kapitalflussrechnung

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	+ 404,8	+ 317,7
+ Abschreibungen Sachanlagen	<u>+ 167,1</u>	<u>+ 158,1</u>
Cash Flow	+ 571,9	+ 475,8
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	+ 132,6	+ 71,2
+/- Verlust aus Abgang Anlagevermögen	--	+ 33,6
-/+ Zunahme / Abnahme der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Abgrenzungsposten	- 297,9	+ 140,5
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte	- 0,8	- 5,2
+/- Zunahme / Abnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten	<u>- 134,6</u>	<u>- 107,0</u>
= +/- Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>+ 271,2</u>	<u>+ 608,9</u>
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	--	+ 5,0
- Investitionen in das Anlagevermögen	<u>- 49,2</u>	<u>- 411,9</u>
= -/+ Mittelabfluss/-zufluss aus Investitionstätigkeit	<u>- 49,2</u>	<u>- 406,9</u>
+ Einzahlungen der Gesellschafter	--	--
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	--	+ 1.317,0
- Auszahlungen für Darlehenstilgungen	- 52,5	- 1.219,0
	--	--
+ Aufnahme Kaufpreisschuld		
- Verringerung Kaufpreisschuld	<u>- 27,6</u>	<u>- 25,8</u>
= -/+ Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	<u>- 80,1</u>	<u>+ 72,2</u>
-/+ Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	<u>+ 141,9</u>	<u>+ 274,2</u>
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>+ 546,2</u>	<u>+ 272,0</u>
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>+ 688,1</u>	<u>+ 546,2</u>





Bericht des Aufsichtsrats
der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach
über das Geschäftsjahr 2012
des Konzerns

Der Aufsichtsrat hat alle nach den handels- und aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Satzungsbestimmungen für dieses Aufsichtsorgan vorgesehenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand des Unternehmens berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und alle weiteren bedeutsamen Vorhaben.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht 2012 vorgelegt. In seiner Sitzung vom 24.07.2013 hat der Aufsichtsrat einen Jahresüberschuss von 404.778,96 € festgestellt und den Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Vorstand und den Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit.

Bad Kreuznach, den 24. Juli 2013

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Karl Spies



Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach aufgestellten Konzernabschluss -bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Unternehmens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäfts-tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bad Kreuznach, den 18. Juni 2013

Haßlinger GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Haßlinger
Wirtschaftsprüfer



Organe



Halime Koppius
Vorstandsvorsitzende



Karl Spies
Aufsichtsratsvorsitzender

Mitglieder/Aktionäre



Halime Koppius
Gesellschafterin i. H. v. 50 % der Aktien



Holger Koppius
Gesellschafter i. H. v. 50 % der Aktien



Organigramm der
degenia Versicherungsdienst AG

degenia 

degenia-Konzern

degenia 
Versicherungsdienst AG

100% degenia Versicherungsdienst AG

dmu 
Deutsche Makler Union

100% DMU Deutsche Makler Union GmbH

Lagebericht

Entwicklung der deutschen Wirtschaft 2012

In Deutschland hat die gesamtwirtschaftliche Produktion nach gutem Start im weiteren Verlauf des Jahres 2012 kontinuierlich nachgelassen. Für das abgelaufene Jahr 2012 meldete das Statistische Bundesamt ein Wachstum von 0,7 %. Der über fast dreieinhalb Jahre anhaltende Aufschwung nach der tiefen Rezession im Winterhalbjahr 2008/2009 kam Ende des Jahres zum Stillstand. Zentrale Ursachen für den schwachen Jahresausklang 2012 waren neben einer merklichen Abkühlung der Weltwirtschaft vor allem die mit der hohen Verschuldung in den Industriestaaten einhergehende Verunsicherung der Marktteilnehmer, die schon seit Beginn des Jahres die Investitionsbereitschaft der deutschen Wirtschaft massiv beeinträchtigt hat.

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts erwies sich der Außenhandel angesichts eines schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds als sehr robust: Deutschland exportierte im Jahr 2012 preisbereinigt insgesamt 4,1 % mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe lediglich um 2,3 %. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – steuerte 1,1 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum 2012 bei und war damit einmal mehr wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft.

Die Binnennachfrage entwickelte sich unterschiedlich: Zwar wurde im Inland mehr konsumiert (+ 0,8 % bei den privaten und + 1,0 % bei den staatlichen Konsumausgaben). Die Investitionen konnten aber erstmals seit der Wirtschaftskrise 2009 keinen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum liefern. Sie gingen zum Teil deutlich zurück: die Bauinvestitionen um 1,1 % und die Ausrüstungsinvestitionen sogar um 4,4 %. Im vergangenen Jahr wurde mit 41,6 Mio. erwerbstätigen Personen ein weiterer Beschäftigungsrekord erreicht. Die registrierte Arbeitslosigkeit sank um 79 Tsd. Personen und lag mit 2,9 Mio. Personen im Jahresdurchschnitt 2012 unter der Drei-Millionen-Marke. Deutschland verzeichnete im vergangenen Jahr mit 6,8 % eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der Europäischen Union. Der Anstieg des Verbraucherpreisniveaus betrug im Jahresdurchschnitt 2012 in Deutschland 2,0 %. Die Verteuerung der Energieträger hatte erneut wesentlichen Anteil an dem Anstieg.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft 2012

Die deutsche Versicherungswirtschaft erwies sich im beschriebenen wirtschaftlichen Umfeld bis zuletzt als robust. Die Nachfrage nach Versicherungsschutz zeigte sich auch in den Jahren von Staatsschuldenkrise und Rezession beständig, die Kapitalanlagen und die Ertragslage der Branche ebenso wie die Beschäftigung im Versicherungssektor blieben weitgehend stabil. Die Beitragseinnahmen in der deutschen Versicherungswirtschaft insgesamt (inklusive der Privaten Krankenversicherung) stiegen im Geschäftsjahr 2012 um 2 % auf 181,7 Mrd. EUR. Insgesamt sind die Beitragseinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2012 kräftig gestiegen – bei einer gleichzeitig moderaten Zunahme der Schadenaufwendungen. Der versicherungstechnische Gewinn legte mit etwa 1,9 Mrd. EUR um etwa 800 Mio. EUR zu (Vorjahr: ca. 1,1 Mrd. EUR). Die Beitragseinnahmen stiegen nach dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 3,7 % auf 58,7 Mrd. EUR. Dabei verzeichnete die Kraftfahrtversicherung als größte Schadenspartie ein kräftiges Wachstum (+ 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr). Auch in der Transport- und Luftfahrtversicherung stiegen die Beitragseinnahmen an (ca. + 3,5 %). Dies ist hauptsächlich auf die Entwicklung in den vom Privatkundengeschäft geprägten Sonderzweigen zurückzuführen. In der Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherung schlagen sich die konjunkturelle Entwicklung und das anwachsende



Mietkautionsgeschäft positiv auf die Beitragsentwicklung nieder (+ 2,0 %). Die Sachversicherung wies ein verstärktes Wachstum um 3,9 % auf. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen inflationsgetrieben. Auch die Allgemeine Haftpflichtversicherung (+ 2,5 %), die Rechtsschutzversicherung (+ 1,5 %) und die Unfallversicherung (+ 1,0 %) verzeichneten ansteigende Beitragseinnahmen.

Die Schadenaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2012 um 1,4 % (Vorjahr: 1,1 %) angestiegen. In der Kraftfahrtversicherung konnten die Schadenaufwendungen um 0,8 % leicht gesenkt werden (2011: + 1,9 %). Die kombinierte Schaden und Kostenquote nach Abwicklung kam in 2012 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt auf 97,0 % (2011: 97,9 %) und in der Kraftfahrtversicherung auf 103,0 % (2011: 107,4 %).

Die gebuchten Brutto-Beiträge der Lebensversicherung insgesamt (inklusive Pensionsfonds und Pensionskassen) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % auf 87,1 Mrd. EUR. Die wesentlichen Trends in den Geschäftsergebnissen der Lebensversicherer i. e. S. zeigen zusammengefasst ein geringer Anstieg der gebuchten Brutto-Beiträge, ein leichter Zuwachs bei Einmalbeiträgen, Rückgang des Neuzugangs an laufendem Beitrag, Rückgang des Neuzugangs gemessen an der Anzahl der Verträge und weiterhin sinkender Bestand nach der Anzahl der Verträge bei leichtem Anstieg des laufenden Beitrags. Die gebuchten Brutto-Beiträge der Lebensversicherung i. e. S. stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % auf 83,84 Mrd. EUR. Davon entfielen auf die laufenden Beiträge 61,65 Mrd. EUR (+ 0,9 %) und auf Einmalbeiträge 22,19 Mrd. EUR (+ 0,6 %). Der Bestand an Hauptversicherungen betrug zum 31.12.2012 88,61 Mio. Verträge (– 1,2 %). Die versicherte Summe erreichte 2.739,53 Mrd. EUR (+ 2,7 %) und der laufende Beitrag für ein Jahr 62,10 Mrd. EUR (+ 0,6 %).

Das Neuzugangsergebnis erreichte knapp 6 Mio. Lebensversicherungsverträge mit 281,64 Mrd. EUR Versicherungssumme. Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 8,08 Mrd. EUR (Vorjahr: 8,3 Mrd. EUR; – 2,7 %). Der laufende Beitrag belief sich auf 5,89 Mrd. EUR (– 3,7 %) und der Einmalbeitrag auf 21,9 Mrd. EUR (+ 0,3 %). Auch im Jahr 2012 zeigte sich wiederum die Bedeutung der Rentenversicherungen für das Neugeschäft der Lebensversicherer; gemessen an der Anzahl hielten sie einen Anteil von 48,1 % (Vorjahr: 50,0 %); gemessen an den Beiträgen (APE) waren es 67,6 % (Vorjahr: 68,0 %). Der Neuzugang an förderfähigen Riester-Verträgen belief sich in 2012 auf insgesamt 0,61 Mio. Verträge (– 35,1 %). Der Anteil der fondsgebundenen Rentenversicherung an den Riester-Renten (Anzahl) betrug 44,1 %, weitere 54,0 % entfielen auf die Kategorie Einzelrenten- und Pensionsversicherungen. Lediglich 1,9 % der Riester-Verträge waren Kollektivversicherungen.

Pensionsfonds: Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich auf 392,62 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 798,64 Mio. EUR; – 50,8 %). Der gesamte Neuzugang belief sich für das Jahr 2012 auf 117.750 Personen (+ 270,6 %). Der laufende Beitrag für ein Jahr aus dem Neuzugang erreichte 10,15 Mio. EUR (– 1,6 %), der Einmalbeitrag 259,84 Mio. EUR (– 61,5 %). Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 36,1 Mio. EUR (– 53,6 %). Für den Bestand ergab sich zum 31.12.2012 eine Anzahl von knapp 458.700 Personen (Vorjahr: 344.150 Personen; + 33,3 %) mit einem laufenden Beitrag für ein Jahr in Höhe von 128,43 Mio. EUR (+ 2,7 %).

Pensionskassen: Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich auf 2,86 Mrd. EUR (Vorjahr: 2,81 Mrd. EUR; + 1,8 %). Der gesamte Neuzugang belief sich für das Geschäftsjahr 2012 auf knapp 173.000 Verträge bzw. Versicherungsverhältnisse (– 10,9 %). Der laufende Beitrag für ein Jahr aus diesem Neuzugang erreichte 171,85 Mio. EUR (– 9,9 %).

Der Einmalbeitrag erreichte 143,14 Mio. EUR (+ 19,2 %). Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 186,2 Mio. EUR (– 8,2 %). Die versicherte Summe bzw. 12fache Jahresrente erreichte im Neuzugang einen Wert von 3,34 Mrd. EUR (– 16,3 %). Die



Beitragssumme des Neugeschäfts erreichte eine Höhe von 4,92 Mrd. EUR (Vorjahr: 5,38 Mrd. EUR; – 8,4 %).

Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Die degenia Versicherungsdienst AG, tätig als Konzeptionär, übernimmt die fest definierte Aufgaben der Erstversicherer und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Alle Ressourcen und Aktivitäten des degenia-Konzern sind auf eine nachhaltige Erfolgssicherung ausgerichtet. Dabei werden sämtliche geschäftspolitische Entscheidungen stets unter Beachtung der Ertrags-/Risikorelation getroffen. Ziel des Risikomanagements ist die Steigerung des Unternehmenswertes auf Basis einer bewussten Steuerung der unternehmerischen Risiken.

Die Einzelrisiken werden laufend überwacht und in regelmäßigen Abständen überprüft. Daneben findet eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems statt.

Folgende Risiken wurden für die degenia definiert:

Ausfall vordiskontierter Courtage für Vertriebspartner

Schon im Vorfeld wird dieses Ausfallrisiko eingegrenzt durch die Zusammenarbeit mit der Creditreform und der AVAD (Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V.). Die degenia prüft die Bonität aller Vertriebspartner bei Erstanlage (zusätzlich zur Registrierung nach §34c oder 34d GewO und Eintragung im Versicherungsvermittlerregister). Insgesamt ist dieses Risiko äußerst gering, da die degenia zu 100 % in der Sachversicherung tätig ist. Hier teilt die Courtage das Schicksal der Prämie. Vordiskontierte Courtagen sind in der Sachversicherung weder mit den Gesellschaften noch mit den Vertriebspartnern vereinbart.

Personelle Risiken

Zu den personellen Risiken zählen alle Risiken, die aus dem Einsatz von Mitarbeitern resultieren. Grundlegende Belehrungen zur Vertraulichkeit sind in jedem Arbeitsvertrag niedergelegt. Durch ein angemessenes Vergütungsmodell, Fortbildungsmaßnahmen, Mehrwerte wie z. B. Fitnessraum, Sauna, Schwimmbad und Gesundheitsmassagen, wird das Risiko häufigen Mitarbeiterwechsels reduziert. Die degenia achtet darauf, dass bei Urlaub, Krankheit oder Kündigung eines Mitarbeiters andere Mitarbeiter die Tätigkeiten des nicht zur Verfügung stehenden Mitarbeiters problemlos übernehmen können. Kontinuierlich wird zusätzlich der Aufbau eines jedem Mitarbeiter zugänglichen Organisationshandbuches (degenia WIKI) vorangetrieben, in dem für die betreffenden Arbeitsplätze eine Detailbeschreibung der wichtigsten Geschäftsvorgänge niedergelegt sind. Betrugsrisiken wird durch die Umsetzung des Vieraugenprinzips und mit regelmäßigen Stichproben begegnet.



Rechtliche Risiken

Zu den rechtlichen Risiken gehören Gefahren, die sich aus der Vielzahl der Geschäfte und aus Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorschriften ergeben können. Zur Absicherung allgemeiner und branchenspezifischer Risiken wurde für die degenia Versicherungsdienst eine Vermögensschadenshaftpflicht- und eine Vertrauensschadensversicherung abgeschlossen.

Operationale Risiken

Zu den operationalen Risiken zählen Einwirkungen auf den betrieblichen Ablauf. Zur Behandlung dieser Risiken wurde ein Ablauf definiert, der jedem Mitarbeiter bekannt ist. Er stellt die zu ergreifenden Maßnahmen in den Fällen Stromausfall, Rechnerausfall, Systemengpass und -störung und Telefonausfall dar.

Risiken aus dem Verlust von Daten wirkt die Gesellschaft durch ein System von redundanten Servern, Backupsystemen und täglichen Datensicherungen entgegen. Die Gesellschaft verfügt über einen feuerfesten Tresor, in dem die Datensicherungen verwahrt werden. Dem Risiko der Beschädigung der EDV durch Stromausfall oder Blitzschlag wird durch den Abschluss einer Elektronikversicherung entgegengewirkt. Für den Fall des Stromausfalls sind die Server mit Notstromaggregaten ausgestattet. Durch den Abschluss einer Feuerversicherung und einer entsprechenden Haftpflichtversicherung wird Risiken, die aus den Geschäftshäusern entstehen können, begegnet.

Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des §289 Abs. 2 HGB sind nicht eingetreten. Die Gesellschaft tätigt nur im branchenüblichen Umfang eigene Produktentwicklungen. Die Gesellschaft unterhält derzeit keine Zweigniederlassungen.

Zukunftsperspektiven, Chancen und Ausblick

Die Situation, in der sich die degenia in den zukünftigen Geschäftsjahren befindet, ist gekennzeichnet durch einen stagnierenden Markt der Schaden- und Unfallversicherung mit steigender Wettbewerbsintensität. Die degenia ist zuversichtlich, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortsetzen zu können und Jahresergebnisse mindestens in Höhe der Vorjahre zu erzielen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in den selbst entwickelten und betriebenen Versicherungszweigen. Demzufolge werden die Maßnahmen zur Sanierung konsequent fortgesetzt.

Im Neugeschäft bemüht sich die degenia verstärkt um die Förderung der positiv verlaufenden Versicherungszweige. Im Rahmen der Zeichnungspolitik und bei der Auswahl der Vertriebspartner hat die Erzielung positiver Deckungsbeiträge höchste Priorität, gegebenenfalls auch zu Lasten des Wachstums. Auch unter den verschiedenen Prämissen ist unser Zukunftsausblick zuversichtlich. Unser Geschäftsmodell ist erprobt und wetterfest. Unsere Finanzen sind grundsollide. Die degenia ist solvent. Wir werden für unsere Kunden weiter investieren, wir bleiben unverändert auf Wachstumskurs.

Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter und ihr ausgeprägtes Know-how sind ein wichtiger Faktor für das weitere Wachstum unserer Gesellschaft. Für die Erweiterung und den Ausbau der vorhandenen Geschäftsfelder sind wir offen.



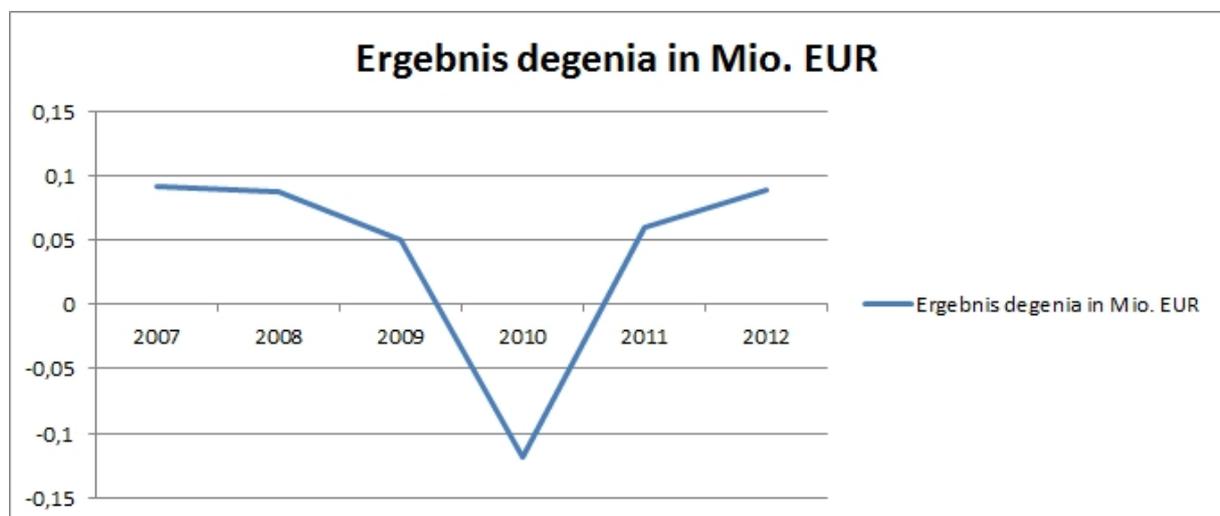
Geschäftstätigkeit

Die degenia Versicherungsdienst AG ist ein unabhängiger Spezialanbieter für die Sachversicherung und betrieb im Geschäftsjahr deutschlandweit die Geschäfte eines Assekuradeurs. Als Assekuradeur hat das Unternehmen im eigenen Namen auf fremde Rechnung Geschäft in Deckung genommen. Die degenia entwickelt und vermarktet über Versicherungsmakler eigene Versicherungskonzepte. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Antragsprüfung, Ausfertigung der Police, das Beitragsinkasso sowie die Erstellung der Courtageabrechnung für die Vertriebspartner. Für folgende Gesellschaften wurden diese Aufgaben im Geschäftsjahr übernommen: Alte Leipziger Versicherung AG, Chartis, DMB Rechtsschutz AG, Gothaer Versicherung AG und ROLAND Rechtsschutz.

Darstellung der Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2012 verlief für die degenia Versicherungsdienst AG sehr erfolgreich. Das weiterhin wachsende Neugeschäft lässt die degenia zuversichtlich in die Zukunft blicken. Der Bonitätsindex beim Verein Creditreform betrug 190 was ein -sehr gut- bedeutet.

Aufgrund der Bestandsübertragung der Kraftfahrtrisiken Mitte 2012 von degenia auf die DMU, haben sich die gebuchten Nettoprämien von 18,06 Mio. EUR auf 17,52 Mio. EUR vermindert. Die Courtageerlöse der degenia konnten von 5,975 Mio. EUR auf 6.340 Mio. EUR erhöht werden. Die Aufwendungen für den Be- und Vertrieb erhöhten sich von 5,860 Mio. EUR auf 6,399 Mio. EUR. Hierbei ist zu erwähnen, dass die abgegebenen Courtagen von 3,568 Mio. EUR auf 3,878 Mio. EUR sowie die Personalaufwendungen von 1,489 Mio. EUR auf 1,604 Mio. EUR gestiegen sind. Daraus resultiert ein Gewinn nach Steuern von 405 TEUR (318 TEUR VJ).



Bad Kreuznach, 17. Juni 2013

Halime Koppius,
Vorsitzende des Vorstands



Gebuchte Beiträge Netto						
	2012	%	2011	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	17.523.587,90 €	100,00%	18.061.460,46 €	100,00%	-537.873 €	-3,07%
Private Haftpflicht	4.432.984,87 €	25,30%	3.898.537,00 €	21,58%	534.448 €	12,06%
Tierhalterhaftpflicht	1.434.020,93 €	8,18%	1.548.089,68 €	8,57%	-114.069 €	-7,95%
Sonstige Haftpflicht	364.763,78 €	2,08%	292.543,88 €	1,62%	72.220 €	19,80%
Hausratversicherung	3.556.329,72 €	20,29%	3.084.553,72 €	17,08%	471.776 €	13,27%
Wohngebäude	3.611.093,46 €	20,61%	3.251.663,17 €	18,00%	359.430 €	9,95%
Unfallversicherung	572.979,47 €	3,27%	594.337,39 €	3,29%	-21.358 €	-3,73%
Rechtsschutzversicherung	3.146.333,34 €	17,95%	2.901.548,14 €	16,06%	244.785 €	7,78%
Gewerbliche Risiken	10.228,51 €	0,06%	3.189,61 €	0,02%	7.039 €	68,82%
KFZ Versicherung	17.477,19 €	0,10%	2.080.862,25 €	11,52%	-2.063.385 €	-11806,16%
Lebensversicherung	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%	0 €	0,00%
Krankenversicherung	0,00 €	0,00%	0,00 €	0,00%	0 €	0,00%
Sonstige Risiken	377.377,00 €	2,15%	406.135,62 €	2,25%	-28.759 €	-7,62%

Stückzahl						
	2012	%	2011	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	193.026	100,00%	180.519	100,00%	12.507	6,48%
Private Haftpflicht	84.230	43,64%	73.594	40,77%	10.636	12,63%
Tierhalterhaftpflicht	18.336	9,50%	20.109	11,14%	-1.773	-9,67%
Sonstige Haftpflicht	6.230	3,23%	4.358	2,41%	1.872	30,05%
Hausratversicherung	43.081	22,32%	36.828	20,40%	6.253	14,51%
Wohngebäude	13.761	7,13%	13.025	7,22%	736	5,35%
Unfallversicherung	4.516	2,34%	4.644	2,57%	-128	-2,83%
Rechtsschutzversicherung	20.642	10,69%	19.262	10,67%	1.380	6,69%
Gewerbliche Risiken	43	0,02%	19	0,01%	24	55,81%
KFZ Versicherung	92	0,05%	5.775	3,20%	-5.683	-6177,17%
Lebensversicherung	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Krankenversicherung	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Sonstige Risiken	2.095	1,09%	2.905	1,61%	-810	-38,66%



degenia Versicherungsdienst AG

B I L A N Z zum 31. Dezember 2012

A K T I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.313,00	6.313,00	8.546,00
			8.546,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.438.154,63		2.515.896,63
2. technische Anlagen und Maschinen	3.446,00		4.954,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.631,00	2.643.231,63	236.500,00
			2.757.350,63
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	13.250,00	13.250,00	13.250,00
			13.250,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.987,77	5.987,77	5.205,00
			5.205,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	283.285,52		10.018,93
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	376.087,25		248.090,70
3. sonstige Vermögensgegenstände	94.718,67		75.985,09
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 1.570,24 (Euro 2.652,24)		754.091,44	334.094,72
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		374.570,13	407.303,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		3.378,90	2.321,56
		3.800.822,87	3.528.071,29



degenia Versicherungsdienst AG

B I L A N Z zum 31. Dezember 2012

P A S S I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	5.000,00		5.000,00
III. Gewinnvortrag	710.758,66		392.873,78
IV Jahresüberschuss	<u>404.928,96</u>		<u>317.884,88</u>
		1.170.687,62	765.758,66
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	176.426,96		69.701,71
2. sonstige Rückstellungen	<u>186.587,20</u>		<u>161.538,80</u>
		363.014,16	231.240,51
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.337.626,30		1.390.116,11
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	299.220,58		285.296,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 299.220,58 (Euro 285.296,66)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	195.049,12		1.450,46
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 195.049,12 (Euro 1.450,46)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	435.225,09		854.208,89
- davon aus Steuern Euro 38.044,29 (Euro 26.191,40)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 225,19 (Euro 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 115.511,05 (Euro 506.556,51)			
		<u>2.267.121,09</u>	<u>2.531.072,12</u>
		<u>3.800.822,87</u>	<u>3.528.071,29</u>



degenia Versicherungsdienst AG

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		6.340.013,49	5.975.430,40
2. Gesamtleistung		6.340.013,49	5.975.430,40
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	75.458,30		49.026,18
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>240.868,00</u>	316.326,30	94.475,23
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		319,73	0,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.260.662,20		1.192.995,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>343.625,03</u>	1.604.287,23	295.948,86
6. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		165.566,09	157.199,96
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	121.897,15		102.611,70
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	24.491,95		12.769,88
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	11.994,03		4.089,49
ad) Fahrzeugkosten	68.996,00		69.673,76
ae) Werbe- und Reisekosten	90.279,73		38.516,47
af) Vertriebskosten	23.330,71		20.489,52
ag) Courtagen	3.878.079,03		3.567.711,26
ah) verschiedene betriebliche Kosten	332.086,17		345.476,51
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		33.610,13
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>76.428,01</u>	4.627.582,78	50.671,88
8. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		316.087,25	248.090,70



degenia Versicherungsdienst AG
GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
9. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>		75.410,84	45.285,93
10 <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		<u>67.350,35</u>	<u>67.281,15</u>
11 <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		582.731,70	453.262,39
12 <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>		176.521,32	133.794,64
13 <u>sonstige Steuern</u>		<u>1.281,42</u>	<u>1.582,87</u>
14 <u>Jahresüberschuss</u>		<u>404.928,96</u>	<u>317.884,88</u>



Anlagespiegel zum 31. Dezember 2012 in EUR

degenia Versicherungsdienst AG

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2012	Zugänge 2012	Abgänge 2012	AfA 2012	AfA kumuliert	Buchwert 31.12.2012
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>							
<u>1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u>							
130	Ähnliche Rechte und Werte	3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00
135	EDV-Software	37.482,38	0,00	0,00	2.233,00	34.669,38	2.813,00
1. Summe		40.982,38	0,00	0,00	2.233,00	34.669,38	6.313,00
I. Summe		40.982,38	0,00	0,00	2.233,00	34.669,38	6.313,00
<u>II. Sachanlagen</u>							
<u>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u>							
235	Grundstückswert bebauter Grundstücke	112.825,63	0,00	0,00	0,00	0,00	112.825,63
240	Geschäftsbauten	2.224.691,35	0,00	0,00	66.742,00	154.633,35	2.070.058,00
260	Andere Bauten	9.583,47	0,00	0,00	604,00	2.054,47	7.529,00
280	Außenanlagen Fabrik u. Geschäftsb.	275.523,30	8.646,84	0,00	19.042,84	36.428,14	247.742,00
1. Summe		2.622.623,75	8.646,84	0,00	86.388,84	193.115,96	2.438.154,63
<u>2. technische Anlagen und Maschinen</u>							
400	Technische Anlagen und Maschinen	18.349,30	0,00	0,00	1.508,00	14.903,30	3.446,00
2. Summe		18.349,30	0,00	0,00	1.508,00	14.903,30	3.446,00
<u>3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>							
520	Pkw	12.184,79	0,00	0,00	0,00	12.183,79	1,00
640	EDV-Anlagen	107.684,96	4.558,06	0,00	6.629,06	102.503,02	9.740,00
641	EDV-Anlagen Wormser Straße 5	0,00	2.099,28	0,00	350,28	350,28	1.749,00
650	Büroeinrichtung	93.964,06	2.944,75	0,00	11.339,75	51.748,81	45.160,00
651	Büroeinrichtung Wormser Straße 5	0,00	8.323,40	0,00	475,40	475,40	7.848,00
670	Geringw. Wirtschaftsgüter	68.145,37	6.781,42	0,00	6.781,42	74.926,79	0,00
671	Geringw. Wirtschaftsgüter Wormser Str. 5	0,00	6.350,27	0,00	6.350,27	6.350,27	0,00
675	Wirtschaftsgüter gr.150 bis 1.000 Euro	97.365,74	0,00	0,00	19.432,00	67.655,74	29.710,00
690	Sonstige Betriebs- u. Gesch.ausstattung	174.231,38	1.489,79	0,00	23.424,79	75.665,17	100.056,00
691	Sonstige BGA Wormser Straße 5	0,00	8.020,28	0,00	653,28	653,28	7.367,00
3. Summe		553.576,30	40.567,25	0,00	75.436,25	392.512,55	201.631,00
II. Summe		3.194.549,35	49.214,09	0,00	163.333,09	600.531,81	2.643.231,63



Anlagespiegel zum 31. Dezember 2012 in EUR

degenia Versicherungsdienst AG

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2012	Zugänge 2012	Abgänge 2012	AfA 2012	AfA kumuliert	Buchwert 31.12.2012
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen							
820	Beteiligungen	13.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.250,00
1. Summe		13.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.250,00
III. Summe		13.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.250,00
Summe Anlagevermögen		3.248.781,73	49.214,09	0,00	165.566,09	635.201,19	2.662.794,63



Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) einschließlich der dazu ergangenen Übergangsvorschriften nach dem Einführungsgesetz zum HGB (EGHGB) erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes (GmbHG) zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Form der Darstellung wurde Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Wertansätze in der Bilanz des Vorjahres wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung übernommen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Der **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken; sie werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.



Angaben zu Eigenkapital

Das Stammkapital besteht aus 50.000 Stück nennwertlosen Stückaktien.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind die Courtageforderungen in Höhe von EUR 10.499,26 (i. Vj.: EUR 11.448,90), die Forderung gegenüber den früheren Eigentümern der Geschäftsimmoblie in Höhe von EUR 53.017,53 (i. Vj.: EUR 50.978,40) und ein Darlehen gegenüber einer Mitarbeiterin in Höhe von EUR 1.570,24 (i. Vj.: EUR 2.652,24) enthalten.

Des Weiteren sind noch sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 29.631,64 (i. Vj.: 10.905,55) ausgewiesen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	EUR	EUR
Gewerbsteuer	82.455,00 €	30.461,00 €
Körperschaftsteuer	89.070,00 €	37.193,00 €
Solidaritätszuschlag	4.901,96 €	2.047,71 €
	<u>176.426,96 €</u>	<u>69.701,71 €</u>

Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen die Rückstellung für den bis zum Bilanzstichtag noch nicht genommenen Jahresurlaub in Höhe von EUR 116.100,00 (i. Vj.: EUR 99.000,00), für die Archivierung von Geschäftsunterlagen in Höhe von EUR 9.600,00 (i. Vj.: EUR 9.600,00) und für die voraussichtlichen Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 12.500,00 (i. Vj.: EUR 7.200,00).

Des Weiteren wurde die Tantiemerrückstellung für das Management mit EUR 48.387,20 (i. Vj.: EUR 45.738,80) eingestellt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich aus der Kaufpreisschuld gegenüber den früheren Eigentümern der Geschäftsimmoblie in Höhe von EUR 317.706,43 (i. Vj.: EUR 345.308,64), den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditkartenabrechnungen in Höhe von EUR 2.007,61 (i. Vj.: EUR 2.343,74) und dem Verrechnungskonto der Vorgängergesellschaft in Höhe von EUR 12.389,72 (i. Vj.: EUR 1.432,50) zusammen.

Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von EUR 28.044,29 (i. Vj.: EUR 26.191,40), aus Lohn und Gehalt in Höhe von EUR 3.968,00 (i. Vj.: EUR 0,00) und sozialer Sicherheit in Höhe von EUR 225,19 (i. Vj.: EUR 0,00) ausgewiesen.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 60.883,85 (i. Vj.: EUR 32.813,78).



Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Frau Halime Koppius, Kauffrau, Bad Kreuznach

Aufsichtsrat

Herr Karl Spies, Saulheim; Vorsitzender
Herr Walter Klein, Rodgau-Jügesheim
Herr Prof. Dr. Hanno Kämpf, Bad Kreuznach

Gesamtbezüge der Organe

Die Angabe unterbleibt unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB.
Die Aufsichtsratsvergütungen betragen EUR 7.140,00.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mindestens 20 Prozent der Anteile

Firmenname	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
	%	EUR	EUR
DMU Deutsche Makler Union GmbH	100,0 %	316.087,25 €	25,537,60 €

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 40 Arbeitnehmer beschäftigt.

Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde vor Ergebnisverwendung aufgestellt. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Kreuznach, den 17. Juni 2013

Halime Koppius,
Vorsitzende des Vorstands





Bericht des Aufsichtsrats der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach über das Geschäftsjahr 2012

Der Aufsichtsrat hat alle nach den handels- und aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Satzungsbestimmungen für dieses Aufsichtsorgan vorgesehenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand des Unternehmens berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und alle weiteren bedeutsamen Vorhaben.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Geschäftsbericht 2012 vorgelegt. In seiner Sitzung vom 24.07.2013 hat der Aufsichtsrat einen Jahresüberschuss von 404.928,96 € festgestellt und den Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Vorstand und den Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit.

Bad Kreuznach, den 24. Juli 2013

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Karl Spies



Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bad Kreuznach, den 18. Juni 2013

Haßlinger GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Haßlinger)
Wirtschaftsprüfer



Organe



Halime Koppius
Geschäftsführerin

Gesellschafter ist zu 100 % die degenia Versicherungsdienst AG



Halime Koppius
Gesellschafterin i. H. v. 50 % der Aktien



Holger Koppius
Gesellschafter i. H. v. 50 % der Aktien



Organigramm der
DMU Deutsche Makler Union GmbH

degenia 

degenia-Konzern

degenia 
Versicherungsdienst AG

100% degenia Versicherungsdienst AG

dmu 
Deutsche Makler Union

100% DMU Deutsche Makler Union GmbH

Lagebericht

Entwicklung der deutschen Wirtschaft 2012

In Deutschland hat die gesamtwirtschaftliche Produktion nach gutem Start im weiteren Verlauf des Jahres 2012 kontinuierlich nachgelassen. Für das abgelaufene Jahr 2012 meldete das Statistische Bundesamt ein Wachstum von 0,7 %. Der über fast dreieinhalb Jahre anhaltende Aufschwung nach der tiefen Rezession im Winterhalbjahr 2008/2009 kam Ende des Jahres zum Stillstand. Zentrale Ursachen für den schwachen Jahresausklang 2012 waren neben einer merklichen Abkühlung der Weltwirtschaft vor allem die mit der hohen Verschuldung in den Industriestaaten einhergehende Verunsicherung der Marktteilnehmer, die schon seit Beginn des Jahres die Investitionsbereitschaft der deutschen Wirtschaft massiv beeinträchtigt hat.

Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts erwies sich der Außenhandel angesichts eines schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds als sehr robust: Deutschland exportierte im Jahr 2012 preisbereinigt insgesamt 4,1 % mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe lediglich um 2,3 %. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – steuerte 1,1 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum 2012 bei und war damit einmal mehr wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft.

Die Binnennachfrage entwickelte sich unterschiedlich: Zwar wurde im Inland mehr konsumiert (+ 0,8 % bei den privaten und + 1,0 % bei den staatlichen Konsumausgaben). Die Investitionen konnten aber erstmals seit der Wirtschaftskrise 2009 keinen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum liefern. Sie gingen zum Teil deutlich zurück: die Bauinvestitionen um 1,1 % und die Ausrüstungsinvestitionen sogar um 4,4 %. Im vergangenen Jahr wurde mit 41,6 Mio. erwerbstätigen Personen ein weiterer Beschäftigungsrekord erreicht. Die registrierte Arbeitslosigkeit sank um 79 Tsd. Personen und lag mit 2,9 Mio. Personen im Jahresdurchschnitt 2012 unter der Drei-Millionen-Marke. Deutschland verzeichnete im vergangenen Jahr mit 6,8 % eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der Europäischen Union. Der Anstieg des Verbraucherpreisniveaus betrug im Jahresdurchschnitt 2012 in Deutschland 2,0 %. Die Verteuerung der Energieträger hatte erneut wesentlichen Anteil an dem Anstieg.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft 2012

Die deutsche Versicherungswirtschaft erwies sich im beschriebenen wirtschaftlichen Umfeld bis zuletzt als robust. Die Nachfrage nach Versicherungsschutz zeigte sich auch in den Jahren von Staatsschuldenkrise und Rezession beständig, die Kapitalanlagen und die Ertragslage der Branche ebenso wie die Beschäftigung im Versicherungssektor blieben weitgehend stabil. Die Beitragseinnahmen in der deutschen Versicherungswirtschaft insgesamt (inklusive der Privaten Krankenversicherung) stiegen im Geschäftsjahr 2012 um 2 % auf 181,7 Mrd. EUR. Insgesamt sind die Beitragseinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2012 kräftig gestiegen – bei einer gleichzeitig moderaten Zunahme der Schadenaufwendungen. Der versicherungstechnische Gewinn legte mit etwa 1,9 Mrd. EUR um etwa 800 Mio. EUR zu (Vorjahr: ca. 1,1 Mrd. EUR). Die Beitragseinnahmen stiegen nach dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 3,7 % auf 58,7 Mrd. EUR. Dabei verzeichnete die Kraftfahrtversicherung als größte Schadenspartie ein kräftiges Wachstum (+ 5,4 % im Vergleich zum Vorjahr). Auch in der Transport- und Luftfahrtversicherung stiegen die Beitragseinnahmen an (ca. + 3,5 %). Dies ist hauptsächlich auf die Entwicklung in den vom Privatkundengeschäft geprägten Sonderzweigen zurückzuführen. In der Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherung schlagen sich die konjunkturelle Entwicklung und das anwachsende



Mietkautionsgeschäft positiv auf die Beitragsentwicklung nieder (+ 2,0 %). Die Sachversicherung wies ein verstärktes Wachstum um 3,9 % auf. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen inflationsgetrieben.

Auch die Allgemeine Haftpflichtversicherung (+ 2,5 %), die Rechtsschutzversicherung (+ 1,5 %) und die Unfallversicherung (+ 1,0 %) verzeichneten ansteigende Beitragseinnahmen.

Die Schadenaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2012 um 1,4 % (Vorjahr: 1,1 %) angestiegen. In der Kraftfahrtversicherung konnten die Schadenaufwendungen um 0,8 % leicht gesenkt werden (2011: + 1,9 %). Die kombinierte Schaden und Kostenquote nach Abwicklung kam in 2012 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt auf 97,0 % (2011: 97,9 %) und in der Kraftfahrtversicherung auf 103,0 % (2011: 107,4 %).

Die gebuchten Brutto-Beiträge der Lebensversicherung insgesamt (inklusive Pensionsfonds und Pensionskassen) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % auf 87,1 Mrd. EUR. Die wesentlichen Trends in den Geschäftsergebnissen der Lebensversicherer i. e. S. zeigen zusammengefasst ein geringer Anstieg der gebuchten Brutto-Beiträge, ein leichter Zuwachs bei Einmalbeiträgen, Rückgang des Neuzugangs an laufendem Beitrag, Rückgang des Neuzugangs gemessen an der Anzahl der Verträge und weiterhin sinkender Bestand nach der Anzahl der Verträge bei leichtem Anstieg des laufenden Beitrags. Die gebuchten Brutto-Beiträge der Lebensversicherung i. e. S. stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % auf 83,84 Mrd. EUR. Davon entfielen auf die laufenden Beiträge 61,65 Mrd. EUR (+ 0,9 %) und auf Einmalbeiträge 22,19 Mrd. EUR (+ 0,6 %). Der Bestand an Hauptversicherungen betrug zum 31.12.2012 88,61 Mio. Verträge (– 1,2 %). Die versicherte Summe erreichte 2.739,53 Mrd. EUR (+ 2,7 %) und der laufende Beitrag für ein Jahr 62,10 Mrd. EUR (+ 0,6 %).

Das Neuzugangsergebnis erreichte knapp 6 Mio. Lebensversicherungsverträge mit 281,64 Mrd. EUR Versicherungssumme. Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 8,08 Mrd. EUR (Vorjahr: 8,3 Mrd. EUR; – 2,7 %). Der laufende Beitrag belief sich auf 5,89 Mrd. EUR (– 3,7 %) und der Einmalbeitrag auf 21,9 Mrd. EUR (+ 0,3 %). Auch im Jahr 2012 zeigte sich wiederum die Bedeutung der Rentenversicherungen für das Neugeschäft der Lebensversicherer; gemessen an der Anzahl hielten sie einen Anteil von 48,1 % (Vorjahr: 50,0 %); gemessen an den Beiträgen (APE) waren es 67,6 % (Vorjahr: 68,0 %). Der Neuzugang an förderfähigen Riester-Verträgen belief sich in 2012 auf insgesamt 0,61 Mio. Verträge (– 35,1 %). Der Anteil der fondsgebundenen Rentenversicherung an den Riester-Renten (Anzahl) betrug 44,1 %, weitere 54,0 % entfielen auf die Kategorie Einzelrenten- und Pensionsversicherungen. Lediglich 1,9 % der Riester-Verträge waren Kollektivversicherungen.

Pensionsfonds: Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich auf 392,62 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 798,64 Mio. EUR; – 50,8 %). Der gesamte Neuzugang belief sich für das Jahr 2012 auf 117.750 Personen (+ 270,6 %). Der laufende Beitrag für ein Jahr aus dem Neuzugang erreichte 10,15 Mio. EUR (– 1,6 %), der Einmalbeitrag 259,84 Mio. EUR (– 61,5 %). Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 36,1 Mio. EUR (– 53,6 %). Für den Bestand ergab sich zum 31.12.2012 eine Anzahl von knapp 458.700 Personen (Vorjahr: 344.150 Personen; + 33,3 %) mit einem laufenden Beitrag für ein Jahr in Höhe von 128,43 Mio. EUR (+ 2,7 %).

Pensionskassen: Die gebuchten Brutto-Beiträge beliefen sich auf 2,86 Mrd. EUR (Vorjahr: 2,81 Mrd. EUR; + 1,8 %). Der gesamte Neuzugang belief sich für das Geschäftsjahr 2012 auf knapp 173.000 Verträge bzw. Versicherungsverhältnisse (– 10,9 %). Der laufende Beitrag für ein Jahr aus diesem Neuzugang erreichte 171,85 Mio. EUR (– 9,9 %).



Der Einmalbeitrag erreichte 143,14 Mio. EUR (+ 19,2 %). Auf Basis der Neugeschäftsbeiträge ergab sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 186,2 Mio. EUR (– 8,2 %). Die versicherte Summe bzw. 12fache Jahresrente erreichte im Neuzugang einen Wert von 3,34 Mrd. EUR (– 16,3 %). Die Beitragssumme des Neugeschäfts erreichte eine Höhe von 4,92 Mrd. EUR (Vorjahr: 5,38 Mrd. EUR; – 8,4 %).

Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Die DMU Deutsche Makler Union GmbH, tätig als Konzeptionär, übernimmt die fest definierte Aufgaben der Erstversicherer und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Alle Ressourcen und Aktivitäten DMU sind auf eine nachhaltige Erfolgssicherung ausgerichtet. Dabei werden sämtliche geschäftspolitische Entscheidungen stets unter Beachtung der Ertrags-/Risikorelation getroffen. Ziel des Risikomanagements ist die Steigerung des Unternehmenswertes auf Basis einer bewussten Steuerung der unternehmerischen Risiken.

Die Einzelrisiken werden laufend überwacht und in regelmäßigen Abständen überprüft. Daneben findet eine ständige Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems statt.

Folgende Risiken wurden für die DMU definiert:

Ausfall vordiskontierter Courtage für Vertriebspartner

Schon im Vorfeld wird dieses Ausfallrisiko eingegrenzt durch die Zusammenarbeit mit der Creditreform und der AVAD (Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V.). Die DMU prüft die Bonität aller Vertriebspartner bei Erstanlage (zusätzlich zur Registrierung nach §34c oder 34d GewO und Eintragung im Versicherungsvermittlerregister). Insgesamt ist dieses Risiko äußerst gering, da die DMU zu 95 % in der Sachversicherung tätig ist. Hier teilt die Courtage das Schicksal der Prämie. Vordiskontierte Courtagen sind in der Sachversicherung weder mit den Gesellschaften noch mit den Vertriebspartnern vereinbart.

Personelle Risiken

Zu den personellen Risiken zählen alle Risiken, die aus dem Einsatz von Mitarbeitern resultieren. Grundlegende Belehrungen zur Vertraulichkeit sind in jedem Arbeitsvertrag niedergelegt. Durch ein angemessenes Vergütungsmodell, Fortbildungsmaßnahmen, Mehrwerte wie z. B. Fitnessraum, Sauna, Schwimmbad und Gesundheitsmassagen, wird das Risiko häufigen Mitarbeiterwechsels reduziert. Die DMU achtet darauf, dass bei Urlaub, Krankheit oder Kündigung eines Mitarbeiters andere Mitarbeiter die Tätigkeiten des nicht zur Verfügung stehenden Mitarbeiters problemlos übernehmen können. Kontinuierlich wird zusätzlich der Aufbau eines jedem Mitarbeiter zugänglichen Organisationshandbuches (degenia WIKI) vorangetrieben, in dem für die



betreffenden Arbeitsplätze eine Detailbeschreibung der wichtigsten Geschäftsvorgänge niedergelegt sind. Betrugsrisiken wird durch die Umsetzung des Vieraugenprinzips und mit regelmäßigen Stichproben begegnet.

Rechtliche Risiken

Zu den rechtlichen Risiken gehören Gefahren, die sich aus der Vielzahl der Geschäfte und aus Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorschriften ergeben können. Zur Absicherung allgemeiner und branchenspezifischer Risiken wurden für die DMU Deutsche Makler Union GmbH eine Vermögensschadenshaftpflicht- und eine Vertrauensschadensversicherung abgeschlossen.

Operationale Risiken

Zu den operationalen Risiken zählen Einwirkungen auf den betrieblichen Ablauf. Zur Behandlung dieser Risiken wurde ein Ablauf definiert, der jedem Mitarbeiter bekannt ist. Er stellt die zu ergreifenden Maßnahmen in den Fällen Stromausfall, Rechnerausfall, Systemengpass und -störung und Telefonausfall dar.

Risiken aus dem Verlust von Daten wirkt die Gesellschaft durch ein System von redundanten Servern, Backupsystemen und täglichen Datensicherungen entgegen. Die Gesellschaft verfügt über einen feuerfesten Tresor, in dem die Datensicherungen verwahrt werden. Dem Risiko der Beschädigung der EDV durch Stromausfall oder Blitzschlag wird durch den Abschluss einer Elektronikversicherung entgegengewirkt. Für den Fall des Stromausfalls sind die Server mit Notstromaggregaten ausgestattet. Durch den Abschluss einer Feuerversicherung und einer entsprechenden Haftpflichtversicherung wird Risiken, die aus den Geschäftshäusern entstehen können, begegnet.

Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des §289 Abs. 2 HGB sind nicht eingetreten. Die Gesellschaft tätigt nur im branchenüblichen Umfang eigene Produktentwicklungen. Die Gesellschaft unterhält derzeit keine Zweigniederlassungen.

Zukunftsperspektiven, Chancen und Ausblick

Die Situation, in der sich die DMU in den zukünftigen Geschäftsjahren befindet, ist gekennzeichnet durch einen stagnierenden Markt der Schaden- und Unfallversicherung mit steigender Wettbewerbsintensität. Die DMU ist zuversichtlich, das ertragsorientierte Wachstum auch in den folgenden Jahren fortsetzen zu können und Jahresergebnisse mindestens in Höhe der Vorjahre zu erzielen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in den selbst entwickelten und betriebenen Versicherungszweigen. Demzufolge werden die Maßnahmen zur Sanierung konsequent fortgesetzt.

Im Neugeschäft bemüht sich die DMU verstärkt um die Förderung der positiv verlaufenden Versicherungszweige. Im Rahmen der Zeichnungspolitik und bei der Auswahl der Vertriebspartner hat die Erzielung positiver Deckungsbeiträge höchste Priorität, gegebenenfalls auch zu Lasten des Wachstums. Auch unter den verschiedenen Prämissen ist unser Zukunftsausblick zuversichtlich. Unser Geschäftsmodell ist erprobt und wetterfest. Unsere Finanzen sind grundsolide. Der Konzern ist solvent. Wir werden für unsere Kunden weiter investieren, wir bleiben unverändert auf Wachstumskurs.



Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter und ihr ausgeprägtes Know-how sind ein wichtiger Faktor für das weitere Wachstum unserer Gesellschaft. Für die Erweiterung und den Ausbau der vorhandenen Geschäftsfelder sind wir offen.

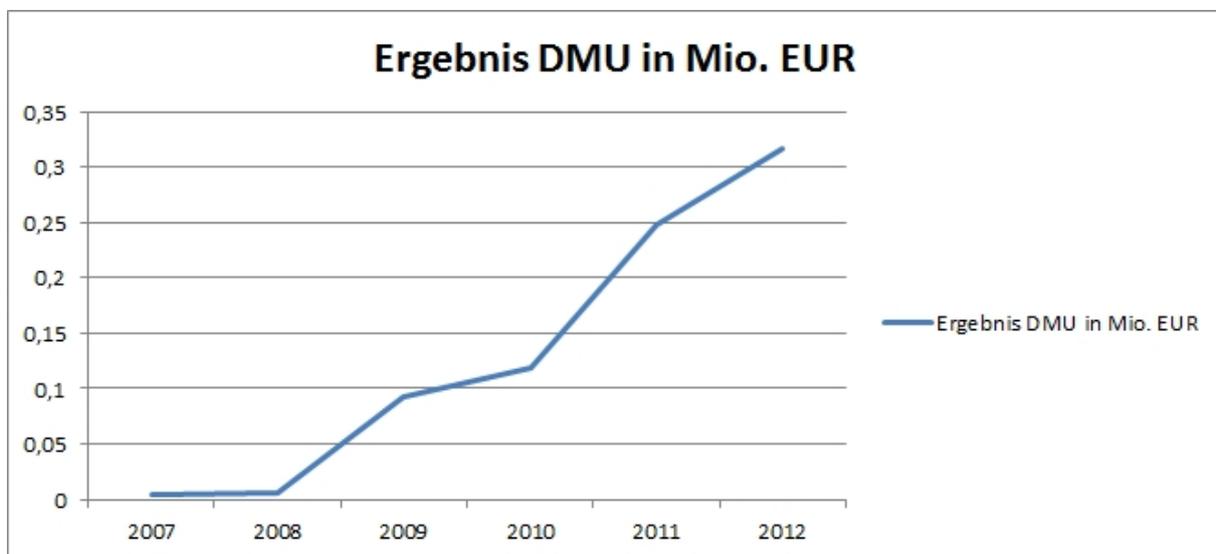
Geschäftstätigkeit

Die DMU Deutsche Makler Union GmbH ist eine Servicegesellschaft für Versicherungsmakler mit Schwerpunkt in der Sachversicherung und betreibt im Geschäftsjahr deutschlandweit die Geschäfte eines sogenannten Maklerpools. Die DMU vermarktet über Versicherungsmakler Versicherungsprodukte von ca. 50 Versicherungsgesellschaften. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Antragsprüfung sowie die Erstellung der Courtageabrechnung für die Vertriebspartner.

Darstellung der Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2012 verlief für die DMU Deutsche Makler Union GmbH sehr erfolgreich. Das weiterhin wachsende Neugeschäft lässt die DMU zuversichtlich in die Zukunft blicken. Der Bonitätsindex beim Verein Creditreform betrug 235 was ein - gut- bedeutet.

Die gebuchten Nettoprämien erhöhten sich von 12,22 Mio. EUR auf 19,17 Mio. EUR. Die Courtageerlöse der DMU konnten von 1,618 Mio. EUR auf 2,275 Mio. EUR erhöht werden. Die Aufwendungen für den Be- und Vertrieb erhöhten sich von 1,424 Mio. EUR auf 1,963 Mio. EUR. Hierbei ist zu erwähnen, dass die abgegebenen Courtagen von 1,193 Mio. EUR auf 1,612 Mio. EUR sowie die Aufwendungen für die Verwaltung von 0,084 Mio. EUR auf 0,240 Mio. EUR gestiegen sind. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrags führt die DMU ihr Jahresergebnis von 0,316 Mio. EUR (VJ 0,248 Mio. EUR) an die degenia Versicherungsdienst AG ab.



Bad Kreuznach, 17. Juni 2013

Halime Koppius,
Geschäftsführerin



Gebuchte Beiträge Netto						
	2012	%	2011	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	19.172.537,68 €	100,00%	12.224.424,28 €	100,00%	6.948.113,40 €	56,84%
Private Haftpflicht	421.710,59 €	2,20%	332.843,97 €	2,72%	88.866,62 €	26,70%
Tierhalterhaftpflicht	176.993,93 €	0,92%	126.672,82 €	1,04%	50.321,11 €	39,73%
Sonstige Haftpflicht	398.228,05 €	2,08%	152.631,32 €	1,25%	245.596,73 €	160,91%
Hausratversicherung	639.059,47 €	3,33%	467.790,86 €	3,83%	171.268,61 €	36,61%
Wohngebäude	1.055.269,47 €	5,50%	643.832,12 €	5,27%	411.437,35 €	63,90%
Unfallversicherung	821.667,98 €	4,29%	561.211,59 €	4,59%	260.456,39 €	46,41%
Rechtsschutzversicherung	1.478.902,36 €	7,71%	988.886,81 €	8,09%	490.015,55 €	49,55%
Gewerbliche Risiken	1.472.290,70 €	7,68%	1.086.183,28 €	8,89%	386.107,42 €	35,55%
KFZ Versicherung	7.985.639,14 €	41,65%	4.112.718,57 €	33,64%	3.872.920,57 €	94,17%
Lebensversicherung	1.136.180,62 €	5,93%	1.061.695,43 €	8,69%	74.485,19 €	7,02%
Krankenversicherung	2.588.484,72 €	13,50%	1.995.940,58 €	16,33%	592.544,14 €	29,69%
Sonstige Risiken	998.110,65 €	5,21%	694.016,93 €	5,68%	304.093,72 €	43,82%

Stückzahl						
	2012	%	2011	%	Veränderung	%
Gesamtes Versicherungsgeschäft	70.712	100,00%	48.836	100,00%	21.876	44,79%
Private Haftpflicht	7.599	10,75%	5.918	12,12%	1.681	28,40%
Tierhalterhaftpflicht	2.971	4,20%	2.080	4,26%	891	42,84%
Sonstige Haftpflicht	1.101	1,56%	1.013	2,07%	88	8,69%
Hausratversicherung	7.822	11,06%	5.866	12,01%	1.956	33,34%
Wohngebäude	3.835	5,42%	2.470	5,06%	1.365	55,26%
Unfallversicherung	5.148	7,28%	3.593	7,36%	1.555	43,28%
Rechtsschutzversicherung	11.607	16,41%	9.511	19,48%	2.096	22,04%
Gewerbliche Risiken	4.645	6,57%	3.445	7,05%	1.200	34,83%
KFZ Versicherung	18.391	26,01%	9.635	19,73%	8.756	90,88%
Lebensversicherung	2.320	3,28%	1.897	3,88%	423	22,30%
Krankenversicherung	2.022	2,86%	2.014	4,12%	8	0,40%
Sonstige Risiken	3.251	4,60%	1.394	2,85%	1.857	133,21%



DMU Deutsche Makler Union GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>17.882,00</u>	<u>19.219,00</u>	<u>19.219,00</u>
		17.882,00	19.219,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.527,91	14.000,64	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	195.049,12	197.569,29	
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>58.850,77</u>	<u>60.606,93</u>	
		274.472,80	272.176,86
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		<u>313.480,69</u>	<u>138.853,23</u>
		<u>605.791,49</u>	<u>430.250,09</u>



DMU Deutsche Makler Union GmbH
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. <u>Umsatzerlöse</u>		<u>2.274.907,64</u>	<u>1.618.211,02</u>
2. <u>Gesamtleistung</u>		2.274.907,64	1.618.211,02
3. <u>sonstige betriebliche Erträge</u>			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	0,00		52.750,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>759,00</u>	759,00	0,00
4. <u>Personalaufwand</u>			
a) Löhne und Gehälter		0,00	84.000,00
5. <u>Abschreibungen</u>			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.337,00	781,00
6. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.205,00		1.171,39
ab) Reparaturen und Instandhaltungen	0,00		72.454,73
ac) Werbe- und Reisekosten	1.529,09		63.129,60
ad) Courtagen	1.612.410,03		1.192.710,81
ae) verschiedene betriebliche Kosten	338.571,17		7.202,71
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>7.600,00</u>	1.961.315,29	3.000,00
7. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>		3.215,75	1.579,92
8. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		<u>142,85</u>	<u>0,00</u>
9. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		316.087,25	248.090,70
10. <u>auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</u>		<u>316.087,25</u>	<u>248.090,70</u>
11. <u>Jahresüberschuss</u>		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>



Anlagespiegel zum 31. Dezember 2012 in EUR

DMU Deutsche Makler Union GmbH

Inv.-Nr.	Gegenstand	Hist. AK/HK 01.01.2012	Zugänge 2012	Abgänge 2012	AfA 2012	AfA kumuliert	Buchwert 31.12.2012
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>							
<u>1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u>							
135	EDV-Software	1.148,40	0,00	0,00	0,00	1.147,40	1,00
1. Summe		1.148,40	0,00	0,00	0,00	1.147,40	1,00
I. Summe		1.148,40	0,00	0,00	0,00	1.147,40	1,00
<u>II. Sachanlagen</u>							
<u>1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>							
690	Sonstige Betriebs- u. Gesch.ausstattung	20.000,00	0,00	0,00	1.337,00	2.118,00	17.882,00
1. Summe		20.000,00	0,00	0,00	1.337,00	2.118,00	17.882,00
II. Summe		20.000,00	0,00	0,00	1.337,00	2.118,00	17.882,00
Summe Anlagevermögen		21.148,40	0,00	0,00	1.337,00	3.265,40	17.883,00



Anhang für das Geschäftsjahr 2012

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) einschließlich der dazu ergangenen Übergangsvorschriften nach dem Einführungsgesetz zum HGB (EGHGB) erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes (GmbHG) zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Form der Darstellung wurde Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Wertansätze in der Bilanz des Vorjahres wurden unverändert als Bilanzvorträge in neue Rechnung übernommen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden entsprechend den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Der **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken; sie werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Angaben zu Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und ist zur Hälfte eingezahlt.



Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen die Courtageforderungen in Höhe von EUR 49.177,56 (i. Vj.: EUR 53.372,39), die Ertragsteuerüberzahlungen in Höhe von EUR 6.870,00, (i. Vj.: EUR 4.675,00) sowie die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 2.803,21 (i. Vj.: EUR 2.559,54).

Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen die Rückstellung für die Archivierung von Geschäftsunterlagen von EUR 900,00 (i. Vj.: EUR 900,00) und für die voraussichtlichen Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 5.000,00 (i. Vj.: TEUR 4.140,00).

Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres lag die Führung der Geschäfte bei

Frau Halime Koppius, Kauffrau, Bad Kreuznach, Vorstand der degenia AG.

Sie ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Ergebnisverwendung

Seit dem 5. November 2009 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der degenia Versicherungsdienst AG. Die Gesellschaft hat Ihren Jahresüberschuss in Höhe von 316.087,25 Euro an die degenia Versicherungsdienst AG abgeführt.

Bad Kreuznach, den 17. Juni 2013

Halime Koppius





Bericht des Aufsichtsrats
der degenia Versicherungsdienst AG, Bad Kreuznach
über das Geschäftsjahr 2012
der DMU, Deutsche Makler Union GmbH

Der Aufsichtsrat hat alle nach den handels- und aktienrechtlichen Vorschriften sowie den Satzungsbestimmungen für dieses Aufsichtsorgan vorgesehenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand des Unternehmens berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftlichen Verhältnisse und alle weiteren bedeutsamen Vorhaben.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat Jahresabschluss sowie den Geschäftsbericht 2012 vorgelegt. In seiner Sitzung vom 24.07.2013 hat der Aufsichtsrat einen Jahresüberschuss von 0,00 € festgestellt und den Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Vorstand und den Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit.

Bad Kreuznach, den 24. Juli 2013

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Karl Spies



Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DMU Deutsche Makler Union GmbH, Bad Kreuznach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bad Kreuznach, den 18. Juni 2013

Haßlinger GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Haßlinger)
Wirtschaftsprüfer

